

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 88.

Leipzig, Donnerstag den 16. April 1936.

103. Jahrgang.

Die Deutsche Kurzschrift von 1936

Neue Schriftform - Neue Heckner-Bücher

Lehrbücher - sofort lieferbar!

Abnert, Leitfaden . . .	0.75 RM	138.—142. Tausend
Abnert, Lehrgang I . .	1.— RM	66.—70. Tausend
Beermann-Kapff I	1.— RM	43.—47. Tausend
mit Anhang (Fortbildung)	1.30, gesondert 0.40 RM	
Gaster, Lehrgang I . .	0.80 RM	91.—95. Tausend
Kraume, Lehr- und Übungsbuch	0.80 RM	25.—27. Tausend
Rödel, Lehrbuch I . .	1.— RM	41.—45. Tausend
Seiler-Brandenburg	0.60 RM	12.—16. Tausend
Tiefel-Beermann I . .	1.— RM	18.—22. Tausend
„Werden und Wachsen“, Lehrbuch	0.80 RM	41.—45. Tausend

Weiter sind in Vorbereitung:

Amsel, Lehrbuch I . . .	1.10 RM	77.—81. Tausend
Blauert-Methfessel, Lehrbuch f. den Verwaltungsdienst	1.— RM	2. Auflage
Friedgen, Lehrgang I	1.— RM	15.—16. Tausend
Larfeld, Lehrgang . . .	0.75 RM	106.—110. Tausend
Rödel, Lehrgang . . .	0.90 RM	6.—8. Tausend
Seeberger, früher Baier-Seeberger, Lehrbuch I	0.90 RM	81.—85. Tausend
Streidt, Lehrbuch für Mädchenschulen	0.90 RM	2. Auflage
Topp, Lehrbuch	1.— RM	2. Auflage

Ⓩ HECKNER-BÜCHER — HECKNER-DRUCK! HUNDERTTAUSENDE LERNTEN NACH IHNEN Ⓩ

Zum Umlernen und Nachschlagen:

Die Deutsche Kurzschrift von 1936

Dargestellt und erläutert auf Grund der Urkunde vom 30. Januar 1936 von Reg.-Rat **Eduard Schaible**

Ausg. A: Verkehrsschrift, 32 Seiten 0.60 RM

Ausg. B: Verkehrs- u. Eilschrift, 48 Seiten 1.— RM

Enthält die vollständige Wiedergabe der neuen Schriftform und vergleichende Angaben über die Änderungen.

heckners neue kürzelliste 10 Rpf.

Heckners neue Ansagezeitschrift:

Musterdiktate

für Kurzschrift und Schreibmaschine

Herausgegeben von Heckners Verlag in Verbindung mit der Deutschen Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft Handel, Ref.: Allgemeines Kaufmannswissen.

Geleitet von **Ferdinand Pramor**, Ikehoe.

Monatlich 16 Seiten Ansage- und Übungstoff, übersichtlich nach Silben und Tastschlägen abgezählt.

Vierteljährlicher Bezugspreis: 1.25 RM



heckners Verlag, Wolfenbüttel

Verlag für Kurzschrift und Maschinenschriften

Vertriebsst. Berlin W 30
Nollendorffstraße 31/32
Fernsprecher: B 7 - 4000

Sondernummern des Börsenblattes

Erscheinungstag		Anzeigenschluß
23. April	Reisenummer	18. April
29. April	Flugliteratur	25. April
9. Mai	Kantatenummer	30. April
25. Juni	Olympiade-Bücher	20. Juni
	Sportliteratur	

Bis zum angegebenen Anzeigenschlußtag bitten wir mit der Einsendung der Anzeigen nicht zu warten. Diese Termine sind nur für letzte Fälle gedacht, wenn frühere Einsendung aus besonderen Gründen nicht möglich war. Bei der großen Menge der zu leistenden Sagarbeit muß sich die Herstellung der Anzeigen auf mehrere Wochen verteilen. Wir bitten deshalb, besonders die Anzeigen, von denen Korrekturabzüge gewünscht werden, entsprechend früher einzusenden.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abteilung Expedition (Anzeigenverwaltung) des Börsenblattes

Bekanntmachung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

Buchausfuhr nach Polen und Danzig

Die im Verlaufe der Verhandlungen um den deutsch-polnischen Warenverkehr vereinbarten Abkommen werden nunmehr durch eine Verfügung des polnischen Finanzministeriums (gerichtet an alle Zolldirektionen, Zollämter und das Zollinspektorat in Danzig) ergänzt.

1. Die Verordnung ergänzt die auch im Börsenblatt Nr. 49 vom 27. Februar und Nr. 55 vom 5. März 1936 veröffentlichte Liste der Buchhandlungen, welche Gegenstände des Buchhandels ohne Verrechnungsschein einführen können wie folgt:

C h o r z o w I (Königshütte):
Mathilde Egan.

G n i e z n o (Gnesen):
Eleonora Schröter.

L o d z:
Paul Mix.

W a r s z a w a (Warschau):
Samopomoc Inwalidzka Sp. z ogr. odp.

2. Ohne Verrechnungsschein werden ferner abgefertigt die buchhändlerischen Sendungen an folgende Behörden, Lehranstalten und Institute:

Ministerstwo Wyznań Religijnych i Oświecenia Publicznego (Ministerium für Religion und öffentliche Aufklärung).

Ministerstwo Opieki Społecznej (Ministerium für öffentliche Fürsorge).

G d i n g e n:
Państwowy Instytut Meteorologiczny, oddział w Gdyni (Staatl. Meteorologisches Institut Abt. in Gdingen).

K r a k a u:
Uniwersytet Jagielloński (Jagiellonische Universität).
Polska Akademia Umiejętności (Polnische Akademie der Wissenschaften).
Akademia Górnicza (Berg-Akademie).
Wyższe Studium Handlowe (Höhere Handelsschule).
Wydawnictwa XX Jezuito, Biblioteka w Krakowie (Verlag der Jesuiten, Bibliothek in Krakau).

L e m b e r g:
Akademia Medycyny Weterynarnej (Medizinische Veterinär-Akademie).
Zakład Narodowy im. Ossolińskich we Lwowie (Ossoliński-Nationalinstitut in Lemberg).

L e m b e r g ferner:

Muzeum Narodowe im. Króla Jana III (König Johann III. National-Museum).

Miejski Zakład badania żywności i przedmiotów użytku (Stadt. Anstalt zur Untersuchung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen).

Izba Przemysłowo-Handlowa (Industrie- und Handelskammer).

P o s e n:

Uniwersytet (Universität).

Niemieckie Stowarzyszenie Biblioteczne, al. Marsz. Piłsudskiego 16. (Deutsche Bücherei.)

W a r s z a w a:

Biblioteka i Archiwum Sejmu i Senatu R. P. (Bibliothek und Archiv des Sejms und Senats der Rep. Polen).

Biblioteka Narodowa Józefa Piłsudskiego (Józef Piłsudski National-Bibliothek).

Politechnika Warszawska (Warschauer Polytechnikum).

Szkoła Główna Handlowa (Ober-Handelsschule).

Szpital im. Karola i Marii dla dzieci (Das Karl- und Maria-Kinderkrankenhaus).

W i l n a:

Uniwersytet Stefana Batorego (Stefan Batory Universität).

Biblioteka Państwowa im. Broblewskich (Bróblewski Staatl. Bibliothek).

Instytut Naukowo-Badawczy Europy Wschodniej (Das Ost-Europa Forschungsinstitut).

3. Gegenstände des Buchhandels, die an die unter 2 nicht genannten

a) Behörden und staatlichen Ämter,

b) höheren Lehranstalten und öffentlichen Bibliotheken,

c) Lehrinstitute und wissenschaftlichen Untersuchungsanstalten, die gemäß früherer Bekanntmachung des Finanzministeriums die Möglichkeit der zollfreien Einfuhr von wissenschaftlichen Lehr- und Hilfsmitteln haben, geliefert werden, können ohne Verrechnungsschein unter der Bedingung abgefertigt werden, daß eine Bescheinigung der Regierungskommission für die Kontrolle des deutsch-polnischen Warenverkehrs oder der Polnischen Kompensationshandelsgesellschaft in Warschau bzw. der Danziger Verrechnungsstelle in Danzig vorgelegt wird, in der

Buchhändler-Kantate 1936 in Leipzig

Die Hauptversammlung des Börsenvereins am 9. Mai, die gemeinsame Tagung des Börsenvereins und des Bundes und die sich anschließende Kundgebung des deutschen Buchhandels am 10. Mai, die Tagungen der Fachschaften, Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften sowie endlich die verschiedenen festlichen Veranstaltungen müssen für recht viele Buchhändler — Selbständige und Mitarbeiter — Anlaß sein, der Stadt des Buchhandels am 9. und 10. Mai einen Besuch abzustatten. Wegen der Fahrpreisermäßigungen folgt baldigst nähere Mitteilung. Das vorläufige Tagungsprogramm finden Sie in den Börsenblättern vom 2. und 4. April erste Seite. Dem Börsenblatt vom 4. April lag das Anmeldeformular bei, das bis 22. April nach Leipzig zu senden ist.

vermerkt wird, daß sie die Behörde, die Anstalt, die Bibliothek bzw. das Institut den Bestimmungen über den deutsch-polnischen Warenverkehr unterworfen haben. Eine solche Bescheinigung hat eine Gültigkeitsdauer für die Zeit, für welche sie ausgestellt ist, und dient zur Zollabfertigung innerhalb ihrer Gültigkeitsdauer.

4. Der zwischenstaatliche Austausch von Bescheinigungen, der polnischerseits durch das Büro für Internationalen Bucheraustausch bei der Nationalbibliothek in Warschau, danzigerseits durch die Staatsbibliothek in Danzig und deutscherseits von der Reichsaustauschstelle in Berlin durchgeführt wird, wird von allen Formalitäten des Verrechnungsverfahrens befreit.

5. Bei der Einfuhr von Buchsendungen und Sendungen von Zeitschriften als Gratis- bzw. Leihsendungen wird ein Verrechnungsschein dann nicht gefordert, wenn diese Sendungen auf der Außenseite mit einem Formular versehen sind, das von der Reichsschrifttumskammer, Abt. Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels ausgestellt worden ist und vom Börsenverein angefordert werden kann.

In diesen Fällen muß bei der Zollrevision vermerkt werden, daß die Sendung mit dem oben erwähnten Formular versehen war.

Leipzig, den 14. April 1936.

Dr. Heß.

Gegenstände des Buchhandels, die von der Ausfuhrregelung ausgenommen sind

(Nachtrag zu den im Börsenblatt 1935 Nr. 244, 259 und 294 sowie 1936 Nr. 9 erschienenen Listen)

Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin:

- Erscheinungen des Deutschen Normenausschusses:
 Normblätter,
 Dinbücher,
 Dintaschenbücher,
 Wandtafeln,
 Beuthhefte,
 Schriften über Dezimalklassifikation,
 Verschiedene Normschriften.

Karl Gahn, Verlag, Stuttgart:

- Bauplag und Werkstatte (Zeitschrift).

Pist & Franke, Leipzig:

- Folgende Werke von Walter von Molo: Die unerbittliche Liebe — Der gezähmte Gros — Die Liebesymphonie — Luise — Roman meines Volkes — Uns Menschentum — Auf der rollenden Erde — Im ewigen Licht — Bobenmährilogie — Die Mutter — Die Erlösung der Ethel — Der Hauch im All — Ordnung im Chaos — Die Liebesballade — Deutsch sein, heißt Mensch sein — Die ewige Tragikomödie — Die törichte Welt — Wallfahrer zur lieben Frau — Im Schritt der Jahrhunderte — Das Volk wacht auf — Der Schillerroman — Im Zwielficht der Zeit — Bobenmäh — Die Legende vom Herrn — Das gelebte Leben — Infant der Menschheit — Friedrich Staps — Die helle Nacht — Tillausebums — Den Sternen zu — Sprüche der Seele.

Verlag Anzeiger für die Draht-Industrie G. m. b. H., Berlin:

- Anzeiger für die Draht-Industrie (Zeitschrift).

Verlag Deutscher Bund für naturgemäße Lebens- und Heilweise (Priechnig-Bund), Berlin:

- Der Naturarzt (Zeitschrift).

Verlag Deutsches Kalisyndikat G. m. b. H., Berlin:

- Die Ernährung der Pflanze (Zeitschrift).

Verlag Deutsche Versicherungs-Presse G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf:

- Deutsche Versicherungs-Presse (Zeitschrift).

Verlag Die Schaulade G. m. b. H., Bamberg:

- Die Schaulade (Zeitschrift).

Verlag Kleine Kinder, Dresden-N.:

- Heßer, »Erziehungsfehler«.

Verlag Mein Eigenheim, Ludwigsburg:

- Mein Eigenheim (Zeitschrift).

Verlag Rußland-Ausschuß der Deutschen Wirtschaft, Berlin:

- Die Ostwirtschaft (Zeitschrift).

Ernst Basmuth Verlagsbuchhandlung G. m. b. H., Berlin-Charlbg.:

- Literaturnachweis des Wohnungs- und Siedlungswesens für die Jahre 1933 und 1934. 1. und 2. Jahrgang.

Curt Beller & Co., Verlag, Stuttgart:

- Alle Erscheinungen der Iris-Bücherei.

Ferner weisen wir nochmals darauf hin, daß vom Buchausgleichsverfahren auf Grund von Einzelentscheidungen ausgenommen sind:

- Funkwoche.
- Der Jockey.
- Union.
- Marktbericht Hansabulum.
- Rudolf Mosse-Code.
- Alpha-Code.
- Die dem Reichsverband des Adress- und Anzeigenbuchverlags-Gewerbes unterstehenden Verlagswerke.
- Tauchnitz Edition.
- Albatross Library.
- Die Lehrbücher der Berlitz School.

Zeitschriften- und Zeitungswesen

**Verlängerung des Neugründungsverbot
von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels**

In einer Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer über Neugründung von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels vom 1. April 1936 wird bestimmt:

1. Das in meiner Anordnung vom 24. Oktober 1934 ausgesprochene und durch meine Anordnungen vom 27. März und 26. September 1935 verlängerte Verbot der Neugründung von Unternehmen des werbenden Zeitschriftenhandels wird nochmals bis zum 31. Dezember 1936 verlängert.
2. Das gleiche gilt für die in meiner Anordnung vom 26. September 1935 Ziff. 2-4 niedergelegten Bestimmungen.
3. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Vorläufige Ausweise für Bezieherwerber

Laut »13. Anordnung über Fragen des Vertriebes u. der Bezieherwerbung vom 4. April 1936 zur Befriedung der wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Zeitungswesen« werden die Ziffern II, 4 und II, 7 der 9. Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer über

Fragen des Vertriebes und der Bezieherwerbung vom 31. Januar 1935 mit Wirkung vom 15. April 1936 wie folgt geändert:

Ziff. II, 4: Für Werber, die die Werbetätigkeit neu aufnehmen, ist von der Beschäftigungsfirma ein vorläufiger Ausweis auszustellen, dessen Gültigkeitsdauer auf 14 Tage beschränkt ist. Der Inhaber eines vorläufigen Ausweises darf im Außendienst nur unter Anleitung eines erfahrenen Werbers arbeiten, der sich im Besitze eines von der Reichspressekammer ausgestellten Ausweises befindet. Vor Beginn der selbständigen Werbetätigkeit muß der Werber im Besitze des Ausweises der Reichspressekammer sein. Der vorläufige Ausweis kann auch für Werber, die ihre Stellung gewechselt haben und noch nicht im Besitze des Ausweises der Reichspressekammer sind, ausgestellt werden.

Ziff. II, 7: Die von der Beschäftigungsfirma herausgegebenen vorläufigen Ausweise sind fortlaufend zu nummerieren. Über die Ausstellung der Ausweise ist eine Liste zu führen, aus der die Namen der Inhaber, die Dauer der Gültigkeit, der Tag der Übergabe des Ausweises der Reichspressekammer oder der Tag der Entlassung ersichtlich sind. Eine Abschrift oder Durchschrift dieser Liste ist jeweils zum Monatsende der Reichspressekammer einzusenden.



Neuer Leiter des Reichsverbandes für den werbenden Zeitschriftenhandel

Der Präsident der Reichspressekammer hat Herrn Johann Detten, Hamburg 1, Glockengießerwall 25/26, zum Leiter des Reichsverbandes für den werbenden Zeitschriftenhandel ernannt. Dem bisherigen kommissarischen Leiter des Reichsverbandes, Herrn Bruno Hübner, Plauen, wurde für seine Arbeit der Dank des Präsidenten übermittelt.

Bezieher-Werber, die nicht mehr beschäftigt werden dürfen

Es wurde erst kürzlich an dieser Stelle darauf hingewiesen, wie wichtig es für den Zeitschriftenhändler ist, nur solche Werber zu beschäftigen, die fachlich und persönlich die nötige Eignung besitzen. Ein nützliches Hilfsmittel zur Kontrolle und Nachprüfung der Werberausweise sind die vom Berliner Formular-Verlag, Berlin, herausgegebenen »Vollständigen Nachweisungen über die Veränderungen der Bezieher-Werber«. Sie liegen bis jetzt für die Jahre 1934 und 1935 vor und vereinigen in je einem Bande (80 und 160 Seiten) sämtliche von der Reichspressekammer in ihren 39 Bekanntmachungen veröffentlichten Mitteilungen betr. Ungültigkeitserklärung und Einziehung von Ausweisen für Bezieher-Werber, geordnet nach dem Alphabet der Namen. Die Liste für 1935 enthält außerdem in einem zweiten Alphabet die »Vollständige Nachweisung der nicht mehr zu beschäftigenden Buchvertreter«, zusammengestellt auf Grund der Anordnungen der Fachschaft Buchvertreter im Bund Reichsdeutscher Buchhändler.

Verlängerung des Neugründungsverbots von Lesezirkeln

Der Präsident der Reichspressekammer hat am 1. April 1936 angeordnet:

1. Das in meiner Anordnung vom 26. September 1935 ausgesprochene Verbot der Neugründung von Lesezirkelunternehmungen wird bis zum 31. Dezember 1936 verlängert.

2. Das durch meine Anordnung über Neugründung von Lesezirkelunternehmungen vom 28. Juni 1935 ausgesprochene Verbot der gänzlichen oder teilweisen Übernahme eines Lesezirkels durch ein Lesezirkelunternehmen, das mehrere Filialbetriebe oder Zweigniederlassungen umfaßt, sowie der Errichtung neuer Filialbetriebe oder Zweigniederlassungen von Lesezirkelunternehmungen wird bis zum 31. Dezember 1936 verlängert.

Einführung der Werbeabgabe im Saarland

Gemäß einer Verordnung vom 25. März 1936 (Reichsgesetzblatt I, S. 258) sind am 1. April 1936 im Saarland der § 8 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 27. Oktober 1933 und die Dritte Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 19. Januar 1934, beide in der Fassung der Vierten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Wirtschaftswerbung vom 14. August 1935 in Kraft getreten.

Der Präsident des Werberates der deutschen Wirtschaft bestimmte dazu, daß gleichzeitig die Ziffern 8 Abs. 2, 23 bis 31 der Zweiten Bekanntmachung des Werberates der deutschen Wirtschaft vom 1. November 1933 in der Fassung der vierzehnten Bekanntmachung vom 28. September 1935 im Saarland in Kraft traten. Einnahmen, die dem Werber bis zum 31. Dezember 1936 aus Verträgen über die Durchführung von Wirtschaftswerbung zufließen, die vor dem 1. April 1936 abgeschlossen worden sind, bleiben von der Werbeabgabe befreit.

Rechtsberatung durch Zeitungen und Zeitschriften

Durch das Gesetz zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiete der Rechtsberatung vom 13. Dezember 1935 (Reichsgesetzblatt I Seite 1478) ist bestimmt, daß die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten einschließlich der Rechtsberatung und der Einziehung fremder oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen geschäftsmäßig nur von Personen betrieben werden darf, denen dazu von der zuständigen Behörde die Erlaubnis erteilt worden ist.

Amtsgerichtsrat H. Wawrecko, der Justitiar des Reichsverbandes der Deutschen Presse, weist in Heft 13 der »Deutschen Presse« darauf hin, daß durch diese Bestimmung grundsätzlich auch die Rechtsberatung durch Zeitschriften und Zeitungen genehmigungspflichtig geworden ist. Zu diesen genehmigungspflichtigen Einrichtungen gehören in erster Linie die sogenannten juristischen Sprechstunden, in denen Abonnenten oder auch andere Personen sich Rechtsrat holen können. Weiterhin unterfällt dem Genehmigungszwang der sogenannte »juristische Briefkasten«, sofern es sich dabei um eine Einzelberatung und Einzel-

auskunft an einen unbestimmten Kreis von Personen oder auch nur an Abonnenten handelt und zwar auch dann, wenn die erteilte Auskunft in der Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht wird. »Werden jedoch Fragen behandelt, die eine allgemeine Rechtsbelehrung enthalten, so handelt es sich in solchen Fällen nicht um eine individuelle Rechtsberatung; insoweit ist daher die Einholung einer Genehmigung nicht erforderlich.«

Der Genehmigungspflicht (bereits bestehende Einrichtungen können bis zum 30. Juni 1936 ohne Erlaubnis fortgesetzt werden) unterliegen derartige Einrichtungen bei sämtlichen Zeitungen und Zeitschriften, auch in Fachzeitschriften, sofern sie nicht rein berufsständischen Charakter tragen.

Die Erlaubnis wird grundsätzlich nur für die Person des Rechtsberaters und nicht für das Unternehmen (also nicht für die Zeitung oder Zeitschrift) erteilt. Die näheren Bestimmungen über die Erlaubniserteilung sind zusammengefaßt in der 1. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 13. Dezember 1935 (Reichsgesetzblatt I Seite 1481).

Neue Korrespondenzbüros anmeldspflichtig

Am 1. April 1936 ist eine Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer in Kraft getreten, wonach Planungen verlegerischer Art auf dem Gebiete des Korrespondenz- und Nachrichtenwesens anmeldspflichtig sind. Zu den anmeldspflichtigen Planungen gehören insbesondere: Jede Neugründung eines Korrespondenzbüros sowie jede Neuschaffung einer Korrespondenz, — jede wesentliche Umgestaltung des Inhaltes einer Korrespondenz, sei es dem Umfang oder der Aufgabenstellung nach, — jede Titeländerung, — jede Zusammenlegung mehrerer Korrespondenzen, — jede Änderung in der Erscheinungsweise und Erscheinungshäufigkeit, — jede Neuschaffung oder Beifügung einer Beilage.

Die Anmeldung ist über den Reichsverband der Deutschen Korrespondenz- und Nachrichtenbüros unter Einhaltung einer Frist von mindestens vier Wochen vor Erscheinen der ersten Nummer vorzunehmen.

Der Leiter des Reichsverbandes der Deutschen Korrespondenz- und Nachrichtenbüros hat das Recht, gegen die Durchführung der Planung im ganzen oder gegen Einzelheiten der Planung Einspruch zu erheben. Wird dem Einspruch vom Präsidenten der Reichspressekammer stattgegeben, so ist von der Durchführung der Planung Abstand zu nehmen. Betrifft der Einspruch nur Einzelheiten der Planung und wird ihm stattgegeben, so sind bei der Durchführung der Planung die hieraus sich ergebenden Beschränkungen zu berücksichtigen.

Soweit Korrespondenzen oder Dienste usw. in die Hauptfachschaft der kirchlich-konfessionellen Presse eingegliedert sind oder dort listenmäßig geführt werden, oder die neue Planung dem Arbeitsbereich der Hauptfachschaft der kirchlich-konfessionellen Presse zugehörig ist, gelten für sie die Bestimmungen dieser Anordnung sinngemäß. Die Anmeldung hat in solchen Fällen über den Reichsverband der evangelischen Presse oder die Fachschaft der katholisch-kirchlichen Presse zu erfolgen.

Richtlinien zur Frage der freien Mitarbeit

Der Präsident der Reichspressekammer hat in einem Erlaß »Richtlinien zur Frage der freien Mitarbeit in der Presse« (s. »Der Zeitschriften-Verleger« Nr. 15) aufgestellt, in denen es u. a. heißt:

Die soziale Lage von Schriftleitern, die nicht im Verlagsbereich der deutschen Presse fest angestellt, sondern darauf angewiesen sind, das Ergebnis ihrer schriftstellerischen Arbeit mehreren Verlagen im Wege freier Vereinbarung anzubieten, ist naturgemäß durch die Art dieser Tätigkeit ständiger Unsicherheit und starken Schwankungen ausgesetzt. Um so mehr ist es Pflicht der Schriftleitungen und Verlage, alle wirtschaftlichen Härten, die sich in diesem Bereich ergeben können, nach Möglichkeit auszuschalten oder zu mildern. Mittel und Wege hierzu sind folgende:

A) Seitens der Schriftleitungen und Verlage:

Schnelle und klare Abfertigung der einlaufenden Angebote von Artikeln, Ausarbeitungen usw. Es darf nicht vorkommen, daß ein aktueller Beitrag, dessen Gestaltung unter Umständen viel Mühe und Arbeit verursacht hat, für den Verfasser dadurch unverwertbar wird, daß sein Angebot zum Abdruck ohne jede Beantwortung bleibt und er während dieser Zeit über den Artikel nicht frei verfügen kann. Eine für alle Fälle gültige Frist für die Entscheidung über Annahme oder Ablehnung eines Beitrages wird sich nicht festlegen lassen; es ist jedoch Berufspflicht jedes Schriftleiters, so kurzfristig als nur möglich und unter Rücksicht auf die soziale Lage ihrer nicht fest angestellten Berufskameraden zur Entscheidung zu kommen; ebenso ist Berufs-

pflieht eines jeden Verlegers, seine Schriftleitung hierzu anzuhalten und sie nach Möglichkeit zu unterstützen.

Bei Annahme und möglichst vor Abdruck des Artikels ist eine grundsätzliche Vereinbarung über die Höhe des Honorars herbeizuführen.

Nach Anlauf und Abdruck des Beitrages ist Abrechnung und Zahlung mit tunlichster Beschleunigung vorzunehmen. Sind in einem Verlage bestimmte Abrechnungsdaten eingeführt, so ist hierüber der Autor bereits bei Annahme des Beitrages zu verständigen.

B) Seitens der Autoren:

Der Verfasser eines Beitrages wird in der Regel damit rechnen müssen, daß ihm lediglich das bei der betreffenden Zeitung oder Zeitschrift übliche Honorar bewilligt wird. Wünscht er eine anderweitige Bewertung seiner Arbeit, so ist es unbedingt erforderlich, dies bereits bei dem Angebot des Beitrages klar und eindeutig zum Ausdruck zu bringen.

Werden bestimmte Beiträge auf Grund eines besonderen Auftrages verfaßt, so ist gerade in solchen Fällen eine klare Rechtsgrundlage zu schaffen durch vorangehende Abmachungen über Umfang und Ablieferungstermin der Arbeit sowie Höhe und Fälligkeit des Honorars.

Manuskripte sollen saubere klare Schrift aufweisen, übersichtlich gegliedert und nur einseitig beschrieben sein.

Wird auf Rückgabe des ohne vorherige Bestellung angebotenen Manuskriptes unbedingter Wert gelegt, so ist das Rückporto beizufügen.

Neuer Leiter der Abt. Presse im Propagandaministerium

Zum Nachfolger des Ministerialrats Dr. Jahnke als Leiter der Abteilung Presse im Propagandaministerium hat der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda den bereits seit mehreren Monaten in der Pressestelle der Reichsregierung kommissarisch tätigen Hauptschriftleiter des DVV, Alfred Ingemar Berndt, ernannt. Gleichzeitig hat der Führer und Reichskanzler P. G. Berndt zum stellvertretenden Presseschef der Reichsregierung berufen.

Ministerialrat P. G. Dr. Kurt Jahnke ist aus seinem bisherigen Wirkungskreise ausgeschieden, um sich einer Aufgabe im privaten Zeitungsleben zu widmen. Er wird als politischer Verlagsdirektor in die Berliner Druck- und Zeitungsbetriebe A.-G., den früheren Rudolf Mosse Verlag, eintreten.

Zeitschriftenkunde als Hochschullehrfach

Am 7. April fand in der Aula der Berliner Universität in Gegenwart der Vertreter des Reichserziehungsministeriums, des Reichspropagandaministeriums, des Geschäftsführers der Reichspressekammer Dr. Richter, des Leiters des Zeitungswissenschaftlichen Verbandes Geh. Rat Prof. Dr. Heide, des Leiters des Reichsverbandes der deutschen Zeitschriften-Verleger Willi Bischoff und zahlreicher

Interessenten aus Wissenschaft und Praxis die Antrittsvorlesung des neuernannten Lehrbeauftragten für Zeitschriftenwesen Dr. Dr. habil. Ernst Herbert Lehmann statt. Für seine Antrittsvorlesung hatte Dr. Dr. habil. E. H. Lehmann das Thema »Zeitschriftenkunde im Dienste der Wissenschaft und Praxis« gewählt. Seine programmatischen Ausführungen zeigten deutlich, welche wissenschaftlichen und praktischen, politischen und organisatorischen Aufgaben das neue Fach zu erfüllen hat; sie veranschaulichten aber auch, welchen Wert gerade auf diesem Gebiet geschichtliche Untersuchungen haben. Zeitung, Zeitschrift, Rundfunk und Film stehen heute als eigengesegelte publizistische Führungsmittel nebeneinander; sie befinden sich nicht untereinander in Konkurrenz, sondern ergänzen und befruchten sich täglich erneut. Die zeitschriftenkundliche Forschung im Rahmen der deutschen Zeitungswissenschaft bedeutet heute einen neuen Fortschritt des Anschlusses der Hochschulen an die Forderungen des tätigen Lebens im Sinne des nationalsozialistischen Aufbauprogramms.

Pressenötigung und Pressebestechung

Das Reichsgericht hatte sich erstmalig mit einem auf Grund des Schriftleitergesetzes gefällten Urteil zu befassen, dem folgender Sachverhalt zugrunde lag. Der Prokurist einer Lausitzer Firma verlangte von einem Blatt »als alter Inserent« die Ausnahme eines Aufsatzes, der die Chronik der betreffenden Unternehmerfamilie enthielt. Da in dem Artikel auch ein von der Fabrik hergestelltes Erzeugnis genannt wurde, lehnte die Schriftleitung das Ansinnen ab. Darauf reichte der Prokurist den zurückgeschickten Aufsatz nochmals ein und erklärte, daß die Zeitung keine Anzeigenaufträge von der Firma mehr zu erwarten habe, falls der Artikel nicht in dem redaktionellen Teil abgedruckt werde. Der Aufsatz, der »öffentliche« mit privaten Interessen verquickte, wurde nicht aufgenommen.

Die Anklage wegen des ersten Briefes lautete auf versuchte Pressebestechung, doch erfolgte in dieser Hinsicht weder Verurteilung noch Freisprechung. Der zweite Brief hatte jedoch die Verurteilung des Prokuristen wegen Pressenötigung im Sinne des § 14 Abs. 1 des Schriftleitergesetzes vom 4. Oktober 1933 zur Folge. Gegen den Angeklagten wurde auf 60 RM Geldstrafe erkannt.

Die Staatsanwaltschaft beschwerte sich beim Reichsgericht darüber, daß nicht auch Verurteilung wegen versuchter Pressebestechung erfolgt sei. Auch der Reichsanwalt hielt sachlich die Nichtverurteilung für nicht begründet. Der Artikel sollte Werbezwecken dienen und die Leserschaft irreführen. Der Reichsanwalt ließ den Einwand des Angeklagten nicht gelten, er habe sich im unverschuldeten Irrtum über die Bestimmungen des Schriftleitergesetzes befunden. Das Reichsgericht gelangte jedoch auf Grund der von der Vorinstanz getroffenen tatsächlichen Feststellungen zur Verwerfung der Revision und erklärte: Der Angeklagte habe die Rechtsverhältnisse nicht gekannt; es fehle also ein Tatbestandsmerkmal. Dagegen sah das Reichsgericht die Pressenötigung mit Recht als festgestellt an. Das insoweit ergangene Urteil ist rechtskräftig geworden.

Entwelschung des Buchhandels

Von Adolf Spemann

Dr. Adolf Spemann vom Verlag Engelhorn macht im Aprilheft der »Literarischen Flugblätter des Verlages J. Engelhorn's Nachf., Stuttgart« Vorschläge zur Reinigung unserer Fachsprache. Da wir glauben, daß diese Frage den gesamten Buchhandel angeht, drucken wir seine Vorschläge sowie die dazu gegebene Erklärung hier ab. Der Verfasser wird sicher nichts dagegen haben, wenn im Börsenblatt dazu Stellung genommen wird und Gegenvorschläge gemacht werden. Die Liste »antiquierte Terminologie« wird sich vielleicht noch erweitern lassen, wie andererseits mancher Ausdruck darin aufgenommen ist, der aus der buchhändlerischen Fachsprache wohl längst endgültig verschwunden ist. D. Schriftl.

Jeder Berufszweig hat seine eigene Berufsmundart; er schafft sich aus dem Leben heraus seine Fach- und Gebrauchsausdrücke selber. So auch der Buchhandel und die mit ihm zusammenhängenden Gewerbe. Das ist gut so und erhält die Sprache lebendig und jung. Aber gerade der Buchhandel, wie auch das Schrifttum überhaupt, schleppt immer noch einen riesenhaften Pöps halbweilscher Fachausdrücke mit sich, die in ihrer Gesamtheit einer merkwürdigen Geheimsprache ähneln. Manche dieser Ausdrücke werden denn auch

grundsätzlich falsch angewendet, weil ihre wirkliche deutsche Bedeutung vergessen oder gar nicht bekannt ist, und so versteht schon häufig nicht einmal der Dichter seine nächsten und natürlichsten Freunde, den Verleger und den Buchhändler, geschweige denn tut dies der weite Kreis von Freunden des Buches. Dieses Unkraut ist längst über alle Zäune geflogen und hat alle Gärten verwüftet; ist doch das Schrifttum eine sehr öffentliche Angelegenheit, die dem Blick aller Vorübergehenden zugänglich ist. Niemals war die Zeit, diesen ehrwürdigen schütterten Pöps abzuschneiden, so günstig wie heute. Der Buchhandel ist Hüter des deutschen Schrifttums; er muß daher zuerst dafür sorgen, daß die verstaubten Fremdwörter aus seinem sachlichen Sprachschatz verschwinden. Er hat aber auch darüber zu wachen, daß nicht deutsche Wortungeheuer, die krumm sind wie der Rücken eines lebenslänglichen Schreibtiischflaven, sich in die buchhändlerische Gebrauchssprache, in Verträge und ähnliches einschleichen. Denn jede Säuberung hat zunächst vor der eigenen Tür zu erfolgen; steckt doch das Säubern Gott sei Dank ebenso an wie das Gegenteil.

Wie immer kommt es hier nur auf den Entschluß, auf den Anfang an; dieser ist in dankenswerter Weise bereits durch die »Buchhändlerische Verkehrsordnung« in der Neufassung vom



F. und H. Overbeck

Mittelgebirgs-Flora

Die charakteristischen Bergpflanzen Deutschlands

Mit 188 farbigen Abbildungen / Lwd. RM 7.—

„Ein übersichtliches Bestimmungsbuch für die Flora der deutschen Mittelgebirge, ein zuverlässiger Führer in die Pflanzenwelt des Harzes, der Rhön, des Schwarzwaldes und der vielen Ferienplätze in den Gebirgen, die das Ziel manch eines Naturfreundes bilden, der sich um so lieber mit dem Büchlein versehen wird, da es ihm in vielen Zweifelsfällen durch die prächtigen Tafeln Anhalt und Auskunft geben wird. Auch der weniger pflanzenkundige Laie findet sich mit dem Overbeck leicht in der bunten Welt unserer Bergwälder und -matten zurecht, so daß ihm ein Ferienaufenthalt dort mit dem Buch ungleich wertvoller zu werden verspricht.“
Der Mitteldeutsche, Magdeburg

Das Buch erschien bereits im Spätsommer vorigen Jahres. Die Vertriebsmaßnahmen dafür führen wir aber erst in diesem Frühjahr durch. Das schöne Buch wird von den zahlreichen Natur- und Pflanzenfreunden unserer Heimat mit großer Freude aufgenommen. Besonders wichtig ist es für alle Schulen und Naturkundler.

<p><i>Für die Alpenreise</i></p> <p>Alpenflora</p> <p>Die verbreitetsten Alpenpflanzen von Deutschland, Österreich und der Schweiz.</p> <p>Von Prof. Dr. Gustav Hegi.</p> <p>7. Aufl. Mit 221 farbigen Abbildungen auf Tafeln. In Lwd. RM 6.30</p>	<p><i>Im Schwabenland</i></p> <p>Flora von Württemberg und Hohenzollern</p> <p>zum Gebrauche auf Wanderungen, in Schulen und beim Selbstunterricht.</p> <p>Bearbeitet von Karl u. Franz Bertsch.</p> <p>Mit 55 Abbildungen. Geh. RM 5.80, Lwd. RM 6.80</p>	<p><i>An der Nord- und Ostsee</i></p> <p>Der Strandwanderer</p> <p>Die wicht. Strandpflanzen, Meeresalgen, Seetiere, Strand- und Seevögel der Nord- und Ostsee. Von Dr. P. Kuckuck. 5. Aufl. Mit 233 farbigen und zahlreichen schwarzen Abbildungen auf 33 Tafeln. Taschenformat. In Lwd. RM 7.—</p>
---	---	---

☐ J. F. Lehmanns Verlag / München 2 SW ☐

Einladung zur Subskription!

Demnächst wird erscheinen:

Mensch und Scholle

Kartenwerk zur Geschichte und Geographie des Kulturbodens
Mit 288 Karten von 82 Ländern
Von Dr. Paul Krische
Format 24×32 cm
Preis bei Vorausbest. RM 22.50, nach Erscheinen RM 26.50

Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Berlin SW 11

Soeben erschien:

Die Offizierlaufbahnen in der Kriegsmarine

Ein Ratgeber bei der Berufswahl
Von Kapitän zur See Lohmann

7. Auflage
50 Seiten 8° Preis 1.— RM

Da die Ergänzungs- und Ausbildungsbestimmungen eine starke Änderung erfahren, so war eine völlige Neubearbeitung der Schrift notwendig.

Kiel, 14. April 1936

Walter G. Mühlen Verlag



Soeben erschienen

Maschine-Schreiben

als Unterrichtsfach und Beruf

von

Direktor Dr. Josef Weiser

geprüfter Lehrer für Maschinenschreiben

8°. Ladenpreis RM 1.20

Diese kleine Schrift will einem verkannten und wenig beachteten Berufsstand, dem Stenotypisten, zu seinem Recht und zur Anerkennung verhelfen.

Sie will zeigen, welche wichtige Aufgabe der Stenotypist im Rahmen der Volksgemeinschaft zu erfüllen hat, will ferner zeigen, daß auch seine Arbeitskraft nicht eigensüchtig verbraucht werden darf.

Sie soll aber auch dem Berufsbeflissenen zeigen, daß der Stenotypistenberuf nicht ein Beruf ist, der von jedem ergriffen und nach kurzer Anlernung ausgeübt werden kann, sondern daß auch hier vollwertige Arbeitsleistung nur erreicht werden kann, durch entsprechende Eignung, Ausbildung und Übung.

Interessenten: Schulbehörden, Lehrer und Schüler an kaufmännischen Schulen, Handels- und Gewerbekammern sowie alle Personen, die sich diesem Berufe zuwenden wollen.

Wir bitten um Verwendung.

Ⓩ Bestellzettel Ⓩ

Verlag der Friedr. Kornischen Buchhandlung,
Nürnberg

Bis zum 20. April erbitten wir die Vorbestellungen für die Anzeigen in der

Kantatenummer des Börsenblattes

Anzeigenschluß ist am 30. April

Kleinste Anzeige ist eine Achtelseite

✱

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition (Anzeigenverwaltung)
des Börsenblattes

Im April erscheint:

Ⓩ

Ahnenpaß in Glanz-Aufmachung!

zum Nachweis der arischen Abstammung für alle Volksgenossen, die den Nachweis nach den verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen und den Bedingungen der RSDAV. und ihrer Gliederungen zu erbringen haben.

Unser Ahnenpaß enthält eine zuverlässige Anleitung zur Ahnenermittlung und gibt in kurzen Sätzen die reichs- und Landesbehördlichen Vorschriften wieder, die über die Beschaffung, Gebührenpflicht und Gebührenhöhe der erforderlichen Urkunden, über die Beglaubigung der Voreinträge und über die Klärung von Zweifelsfragen bis in die neueste Zeit ergangen sind.

Die Vordrucke für die Aufstellung der Ahnentafel erstrecken sich bis auf die Ur-Ur-Ur-Großeltern zurück, gehen also über die Grenzen der Nachweispflicht hinaus und geben damit Anregung zu einer weitergehenden freiwilligen Erforschung der Vorfahren. Der so gestaltete Ahnenpaß sieht demnach eine ungeteilte Darstellung der zur Erfüllung der Nachweispflicht und der darüber hinaus aus eigenem Antrieb geleisteten Forschungsarbeit vor und muntert gleichsam dazu auf, im nächsten Alltag sich der Daseinsverbundenheit mit den Ahnenvorfahren zu erinnern als einer unversiegbaren Kraftquelle, aus der man reichlich schöpfen kann.

Preis RM 2.—

Laube-Sehfert

Ⓩ

Das geltende Volks- und Berufsschulrecht

Zusammengestellt und erläutert von Direktor Dr. Sehfert, Stadtkommissar für Volksbildung, Dresden, und Amtshauptmann Dr. Laube-Zwickau.

Wichtig für alle Schulleiter der Volksschulen, Hilfsschulen und Berufsschulen sowie für sämtliche Lehrkräfte dieser Schulen!

Das Buch bringt im einzelnen die gültigen Bestimmungen der 6 sächsischen Schulgesetze nebst Ausführungsverordnungen (Volksschulgesetz, Übergangsgesetz, Schulbezirksgesetz, Schulbedarfsgesetz, Schulbetriebsgesetz, Schulleitergesetz nebst den zwei Verordnungen über die Schulleitung an den Volks- und Hilfsschulen sowie an den Berufsschulen) und in Anmerkung dazu Hinweise auf die vielen einschlägigen Ministerialverordnungen. Außerdem wird durch Erläuterungen das Verständnis der gesetzlichen Vorschriften ungemein erleichtert. Besonders eingehend sind in dieser Hinsicht das Schulbetriebsgesetz, Schulleitergesetz und die beiden Verordnungen über die Schulleitung behandelt. In den Anlagen zum Buch sind besonders wichtige und die Allgemeinheit berührende Verordnungen wörtlich wiedergegeben und teilweise auch mit Erläuterungen versehen worden.

Umfang etwa 250 S.

Preis RM 5.—

Im Mai erscheint:

Ⓩ

Dr. Schaarschmidt, Dresden

Sächsisches Sparkassen- u. Girokassenrecht

Auf etwa 250 Druckseiten erläutert der Verfasser, der Geschäftsführer des Giroverbandes Sächsischer Gemeinden und des Sächsischen Sparkassenverbandes, Dr. Schaarschmidt, die Vorschriften der Sparkassen- und Girokassenverordnung vom 12. Mai 1902 und ihrer beiden Anlagen, der Sparkassenmusterordnung und der Girokassenmusterordnung und zwar ausschließlich auf Grund der Praxis der Verbandsgeschäftsstellen und Girokassen selbst. Es wird sich deshalb bald als unentbehrlich für jede Kasse erweisen. Aber auch den Beamten und Angestellten der Sparkassen und Girokassen ist es für die Aus- und Fortbildung ein so wertvolles Hilfsmittel, daß auch jenen die Anschaffung des Buches nur zu empfehlen ist. Sicherlich werden aber auch die Verwaltungsratsmitglieder erhebliches Interesse an diesem Informationsmaterial haben.

Umfang etwa 250 Seiten. Preis etwa RM 4.—

Verlag Nationalsozialistisches Gemeindeblatt
Dresden, Grunaer Straße 60

Die

Reisenummer des Börsenblattes wird am 18. April abgeschlossen!

Wir bitten, die Anzeigen für diese Nummer jetzt einzusenden

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes



Neu!

KONRAD GUENTHER

PROFESSOR an der UNIVERSITÄT IN FREIBURG I. BR.

Deutsches Naturerleben

Mit Abbild. Brosch. RM 4.20, Lwd. RM 5.50

Heimat und Volkstum, München: Konrad Guenther bemüht sich, durch dieses Werk den modernen Menschen wieder zurückzurufen zur Mutter Natur. Der Verfasser läßt einen Blick tun in das verschiedene Empfinden von Kind, Weib und Mann, wie sie in ihren psychischen Verschiedenheiten das Geheimnis des Werdens und Vergehens erfassen. Wir werden heimlich und leise in das Wunderreich von alten Sagen und Dichtungen eingeführt und hören plötzlich das Rauschen des deutschen Waldes um uns.

Die Fanfare, Hitlerjugendzeitung für Kurheften: Beim Lesen dieses Buches fällt es wie Schuppen von den Augen. Der Sinn des Naturerlebens wird uns jetzt klar, alle Dinge und Geschehnisse gewinnen eine andere Bedeutung und Beziehung. Ein Buch, das wärmstens zu empfehlen ist, vor allem der Jugend, dann den Lehrern und überhaupt jedem, der nicht blind und taub zwischen den Wundern der deutschen Schöpfung umherirren will.

Dr. Georg Koch, Gießen: Konrad Guenther, der Freiburger Biologe, lehrt uns in seinen Büchern Heimat nicht nur durchwandern, sondern erleben aus einer Fülle des Wissens und zugleich einer Kraft des liebenden Herzens, wie wir sie nicht oft beisammenfinden.

Neuauflage

Natur als Offenbarung

Mit Abbild. Kart. RM 2.40, Lwd. RM 3.20

Reichszeitung der deutschen Erzieher: Nicht ein bloßer Wissenschaftler spricht in diesem Werk zu uns — K. Guenther ist mehr —, sondern ein Dichter, ein Seher, der Gottes Stimme in der deutschen Heimatnatur, im Urwald von Brasilien, auf Ceylon, in den Dschungeln Indiens und im Heiligen Land vernommen hat.

Neu!

HEILGÄRTEN=BÜCHEREI

E.Wegner=Höring: Unser Hausgarten im Jahreslauf

Ein Ratgeber für Gartenfreunde. (Band VII:) Kart. RM 1.20

Inhalt: Praktische Gartenfragen — Fragen der richtigen Bepflanzung — Der Jahreslauf der Gartenarbeiten — Die Bedeutung des Gartens für Volk und Familie. Diese Schrift gibt dem gartenschaffenden naturliebenden Menschen auf Fragen, die immer wieder auftreten, in kurzgefaßter Form gründliche Antwort. Für Siedler- und Eigenheimgärten in Stadt und Land.

Band I: **Wilhelm Schreiner: Mein Zaubervinkel.** Ein Büchlein vom Steingarten. Mit Abbildungen. Hübsch kartoniert RM 1.20

Band II: **Dr. med. J. Simsa: Unser Jüngstes und seine Pflege.** Ein Ratgeber für junge Mütter. Mit Abbildungen. Hübsch kartoniert RM 1.—

Band III: **Dr. med. Max Schirmer: Naturgemäße Heilwege.** Ein Wegweiser durch biologische Heilverfahren. Hübsch kartoniert RM 1.20

Band IV: **Dr. med. Alfred Lechler: Seelische Erkrankungen und ihre Heilung.** RM 1.20

Band V: **Lotte Seel: Küche und Volksgesundheit.** Ein Ratgeber für naturgemäße Küchenführung. Hübsch kartoniert RM 1.20

Band VI: **Lent Rahlfs=Weng: Mutter werden.** Ein Helfer zur Überwindung der Beschwerden dieser Zeit. Kartoniert RM 1.20



VERLAG VON J. F. STEINKOPF IN STUTTGART W



HANS ASMUSSEN
Das Kirchen-
jahr

Gottesdienstlehre II. Band

Part. RM 2.60

(Band 1 Lehre vom Gottesdienst / Band 2 Die Gestalt des Gottesdienstes sind in Vorbereitung)

Jeder der Bände hat eigenen selbständigen Charakter, daher kann der 2. Band zuerst erscheinen. Zunächst erläutert Asmussen in einer ausführlichen Einleitung die altkirchlichen Perikopen im Zusammenhang des Kirchenjahres. Dann aber wird dem Prediger und der Gemeinde der Dienst erwiesen nun auch praktische Auslegung zu betreiben. Für jeden Predigt-Tag des Kirchenjahres werden kurze „Homilien“ vorgelegt, welche die Hauptgedanken der evangelischen und epistolischen Perikopen aufweisen und entfalten. Diese Meditationen sind schon rein sprachlich Kunstwerke und können auch im Gottesdienst der Gemeinde vorgelesen werden. Gerade damit geht Asmussen auf Luthers Bahn, der ja so gut wie wir heute vor der Tatsache stand, daß nicht jeder von selber recht zu predigen imstande ist. Wenn sich die Zeit geändert hat, so darin, daß heute dem geplagten Pfarrer Handreichungen vielfältiger Art geboten werden. Es wird aber schwer sein, irgendeine solche Handreichung zu nennen, die besser geeignet wäre, beides zu bewirken: den Prediger auf den Weg zur rechten Predigt zu führen und zugleich das Evangelium rein zu verkündigen.

Ⓜ

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN



Am 21. April jährt sich zum 200. Male der Todestag des Prinzen Eugen.
Aus diesem Anlaß heraus möchten wir besonders auf unser Verlagswerk
hinweisen.

HELLMUTH RÖSSLER

Der Goldhut des Reiches

PRINZ EUGEN

Hellmuth Rössler hat in seinem Buch das unbekannte und rätselhafte Wesen dieses großen Menschen unserer Zeit nahegebracht und erschlossen. In eiserner Selbstzucht und getragen von der Energie eines unbeirrbaren Willens erscheint uns Eugen in seiner Art des soldatischen Dienens als Träger unseres preussischen Menschentums. In ihm steht dem romanischen Wesen Ludwigs XIV. der einzige Mensch gegenüber, dem das deutsche Reich Symbol einer weltgeschichtlichen Idee ist. Es kommt Rössler darauf an, am Menschen die ewigen Gesetze, in denen das Leben eines Volkes sich auswirkt, zu verdeutlichen und damit zugleich auch der Gegenwart herauszustellen. In diesem Sinne besitzt Rösslers Buch hohe Aktualität. Seine Biographie des Prinzen Eugen, den Friedrich der Große seinen Lehrmeister nannte, ist deshalb dankbar zu begrüßen. Nationalsozial. Erziehung, Berlin

Rösslers Buch ist kein Roman, wohl aber lebendige Geschichtsschreibung. Man läßt sich willig und mit gesteigerter Spannung in alle offensichtlichen und hintergründigen Spielarten der damaligen europäischen Politik — zumal der deutschen — einweihen. Man lernt Neues, man erfährt frische Meinungen, dazu ist das Werk ein stilistisches Meisterstück. Heinz Steguweit im Westdeutschen Beobachter, Köln



Verlangen Sie ein Leseexemplar mit Vorzugsrabatt



Kartonierte RM. 4.50, in Ganzleinen gebunden RM. 5.50

Gerhard Stalling Verlag · Oldenburg i. O. / Berlin

*Der Protestantismus**nur ein geschichtliches Zwischenspiel?*

Ein Ruf zur Besinnung und zu neuem Aufbruch!

*Demnächst erscheint:***Entbürgerlichung
des Protestantismus?**

von

Dr. HEINRICH ADOLPH

Professor an der Universität Gießen

Der Protestantismus steht vor einer Schicksalsfrage, von der nicht mehr und nicht weniger abhängt als die Entscheidung darüber, ob er etwa nur eine zeitgeschichtlich bedingte Form des Christentums oder die Religion der Zukunft ist.

In großen Zügen und straffer Zusammenfassung zeichnet der Verfasser die geistesgeschichtlichen Voraussetzungen für die heutige Lage des Protestantismus, der sich vor ganz neue Aufgaben gestellt sieht und einen Umbruch erlebt, wie nie zuvor; jetzt muß er beweisen, ob er seine große geschichtliche Sendung erkennt oder ob er nur eine Episode in der Geschichte des Christentums gewesen ist.

Der Protestantismus steht vor der Entscheidung: Rückkehr zur Reformation oder Anschluß an die völkische Bewegung oder beides? In jedem Fall besteht die Forderung einer radikalen Absage an die Verbürgerlichung der letzten Jahrzehnte und eines entschlossenen Aufbruchs zu lebendigem Aktivismus.

Der Verfasser sieht seine Aufgabe vornehmlich auch darin, durch Erhellung der geschichtlichen Lage zu einer Klärung des Urteils, zu gegenseitigem Verständnis der protestantischen Lager und damit zur Verlebendigung und Weckung neuer Stoßkraft und Einsahbereitschaft des Protestantismus beizutragen.

Preis zwei Mark

**LEOPOLD KLOTZ VERLAG
GOTHA****Albertus Magnus**

von

Heribert Christian Scheeben

Gr. 8°. 240 Seiten Text und 50 Bilder als Anhang.
Ganzleinenband mit farbigem Schutzumschlag.

Preis RM 5.40

... In diesem Buche vereint sich Mystik und Realismus, Welterschlossenheit und Jenseitsgeist zu ergreifender Symphonie. Die Persönlichkeit Alberts des Großen ist wohl niemals so mitfühlend wie hier, wissend und begeisternd dem deutschen Menschen nahegebracht worden.
Österreichische Pädagogische Warte, Wien.




Auslieferung für den Buchhandel
durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig

**Verlag der Buchgemeinde / Bonn****H. OBENDIEK****Die Obrigkeit**

nach dem Bekenntnis der reformierten Kirche

RM 1.—

Daß es der Kirche heute in besonderem Maße aufgetragen ist, sich auf die Grundsätze ihrer Lehre zu besinnen, welche das Verhältnis von Staat und Kirche begründen, ist eine offenkundige Tatsache. In dieser Lage wird die Kirche nicht vorübergeben können an dem Zeugnis der Väter, das in den Bekenntnissen der Reformationszeit niedergelegt ist. Es ist aber für die beiden evang. Konfessionen geraten, nicht nur auf den eigenen Weg zu sehen, sondern hinüberzublicken auf den Weg der andern Konfession. In dieser Schrift wird in leicht faßlicher Sprache und übersichtlicher Gliederung die Frage von der reformierten Seite aus behandelt. Der Mangel an reformierten Quellschriften macht obige Abhandlung dringend notwendig. 

CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN

HIER IMLAGT EIN MÄNNLICH HER

Das Werk von Rudyard Kipling muß auch von der deutschen Kritik als unvergänglich im Besitztum der Weltliteratur anerkannt werden. Kiplings Werke zeichnen sich durch eine große Lebensnähe ihrer Auffassung, durch eine wunderbare Naturverbundenheit und ihre vaterländische Einstellung aus. Er vertrat eine starke männliche Lebensauffassung, die im bewußtem Gegensatz zu dem lebensfremden Literaturbetrieb des Liberalismus stand.

Die deutsche Presse in ihrem Nachruf beim Tode des englischen Dichters

• In neuer Auflage erschien zu Ostern:

RUDYARD KIPLING

Die Balladen aus dem Biwak

SOLDATENLIEDER

64 Seiten. In farbigem Pappband

Ⓜ

1.20

Ⓜ

Neben dem Dschungelbuch waren es gerade diese Lieder, welche den englischen Dichter in der Welt berühmt gemacht haben. Es spricht und singt das Volk selbst. „Wo in der Welt man englische Soldaten trifft, da hört man die einfachen und aufpeitschenden Lieder Kiplings. Ihre Erlernung steht fast einwärts den ersten ‚geistigen‘ Unterricht vor, den ein englischer Rekrut erhält. Sein Name steht eng neben den anderen großen Dichtern Englands, neben Scott und Tennyson“, sagt die Kieler Zeitung. Und die Bremer Nachrichten schreiben: „Unvergessliche Jugendtage dämmern jedwedem von uns noch einmal überauf, immer dann, wenn er den Namen Kipling las und liest. Sein patriotisches Feuer loderte so glühend und allüberwältigend, daß er seinem Lande auch die volkstümlichsten, schlagkräftigsten, knappsten und schlichtesten Verse vom Soldatentum und von der vaterländischen Idee schenken konnte. Noch zu Lebzeiten ihres Dichters sind sie Volkslieder geworden, höchster Ruhm, der einen Poeten je segnen konnte.“

Rudyard Kipling ist einer der großen Erzähler, mehr, einer der großen Dichter der Weltliteratur, ein klarer, ehrlicher Geist und ein männlicher Charakter. Von ihm kann nur eine gesunde kräftigende Wirkung ausgehen. Vor allem möchte man ihn in den Händen der heranwachsenden deutschen Jugend sehen. Staunenswert, wieviel bedeutende große Erzähler die Engländer seit Fielding und Swift hervorgebracht haben, wahrhaft Dichter des ganzen Volkes, die zu dem Anspruchsvollsten wie zu dem Einfachsten sprechen. Bei ihnen ist der Dichter die Stimme der großen weltumspannenden Volksgemeinschaft. WILL VESP

A U L L I S T  V E R L A G L E I P Z I

Die schmucke handliche Taschenausgabe in blauem schmiegsamer Leinen mit Goldaufdruck, welche nicht zuletzt durch ihre meisterhafte neue Übersetzung den englischen Dichtern in Deutschland wahrhaft bekannt gemacht hat.

den Leinen mit Goldaufdruck, welche nicht zuletzt durch ihre meisterhafte neue Übersetzung den englischen Dichtern in Deutschland wahrhaft bekannt gemacht hat.

RUDYARD KIPLING

Das Dschungelbuch

Das neue Dschungelbuch

Deutsch von Berthold Hauptmann
Die beiden Bände in einer Kassette mit farbigem Überzugpapier
439 Seiten in zwei Bänden 9.85

Es gibt keine Tiergeschichte, die sich an dichterischer Größe mit diesen Erzählungen vergleichen lässt; es gibt wenige Dichtungen, in denen die indische Natur, gespiegelt in einer englischen Seele, eine so phantastisch großes Bild ihrer geheimen Schönheit und ihrer wunderbaren Gespanntheit gefunden hat.
Paul Fehrer in der Deutschen Zukunft, Weelin

Es gibt keine Tiergeschichte, die sich an dichterischer Größe mit diesen Erzählungen vergleichen lässt; es gibt wenige Dichtungen, in denen die indische Natur, gespiegelt in einer englischen Seele, eine so phantastisch großes Bild ihrer geheimen Schönheit und ihrer wunderbaren Gespanntheit gefunden hat.
Paul Fehrer in der Deutschen Zukunft, Weelin

DIE ÜBRIGEN BÄNDE DER DEUTSCHEN KIPLINGAUSGABE:

Rudyard Kipling

ist einer der großen Erzähler, mehr, einer der großen Dichter der Weltliteratur, ein klarer, ehrlicher Geist und ein männlicher Charakter. Von ihm kann nur eine gesunde kräftigende Wirkung ausgehen. Vor allem möchte man ihn in den Händen der heranwachsenden deutschen Jugend sehen.

Will Vesper

Kim

Ein Roman aus dem heutigen Indien
Neu übersetzt von Hans Reißiger
448 Seiten, 16. Auflage
Schwarzdruck aller Ausgaben 14000
Stiefhart. RM. 5.—, in flex. Leinwand RM. 6.75

Das Licht erlosch

Roman. Neu übersetzt von Walter E. F. Löbner
216 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.85

Die schönste Geschichte der Welt

Neu übersetzt von Hans Reißiger. 272 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.85

Dunkles Indien

Neu übersetzt von Walter Reiffel. 268 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 6.20

Puck vom Buchenberg

Geschichten aus alten Tagen
Neu übersetzt von E. Jantsch. 254 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.85

In Schwarz und Weiß

und Drei Soldaten

Neu übersetzt von R. v. Scholz und Wilhelm Lehmann
265 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.70
Einzelausgabe der „Drei Soldaten“, 224 Seiten, mit Schwarzzeichnungen von Hans Schwarzbrach
Gebunden RM. 4.—, Leinen RM. 4.80

DEUTSCHEN KIPLINGAUSGABE:

Kleine Geschichten aus den Bergen

Neu übersetzt von W. Lehmann. 331 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.40

Geschichten aus Simla

Neu übersetzt von E. F. Heineke. 245 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.85

Bilanz

Aus dem Englischen von Hans Reißiger. 298 Seiten
Stiefhart. RM. 4.—, in flex. Leinwand RM. 5.85

Staats und Genossen

Feindesfeindschaft. Aus dem Englischen von Robert Jantsch
243 Seiten. Illustriert von Kurt Weich
8. Auflage. Schwarzdruck aller Ausgaben 14000
Gebunden RM. 4.20, Leinen RM. 5.65

Fischerjungs

Ein Roman. Aus dem Englischen von Robert Jantsch
219 Seiten. Illustriert von Emil Steinert
Gebunden RM. 4.20, Leinen RM. 4.—

Das kommt davon!

Geschichten und Märchen. Aus dem Englischen von Hans Reife
136 S. Mit acht farbigen Bildern von Walter Teles
8. Auflage. Gebunden RM. 4.20, Leinen RM. 6.75

Wie spricht der Hund?

Aus dem Englischen von Hans Reißiger
100 S. Mit vielen Zeichnungen von H. E. Sturps
Gebunden RM. 4.20, Leinen RM. 5.50

Rudyard Kipling

gehört zu dem Dreizehnten, welches das seelische Gesicht Englands bestimmt und die Namen führt: Kipling, Shaw, Chesterton. Alles, was Kipling geschrieben hat, ist englische Weltpolitik. Die Sprache dieser ins Menschliche übertragenen Politik ist wahrhaft imponierend in ihrer Sachlichkeit, die immer jenen zynischen Zwischenklang besitzt, den der soldatische Mensch so sehr schätzt, weil er die Sprache des Niemandlandes enthält, derer so wenige kundig sind, und das so unendlich wichtig ist.

Franz Schauwetter



PAUL LIST VERLAG



LAGLEIPZIG



THEODOR STEINKOPFF DRESDEN UND LEIPZIG

Soeben erschienen:

DIÄTETIK

Die Ernährung des Gesunden und des Kranken

Von Priv.-Doz. Dr. W. Heupke

Oberarzt a. d. Mediz. Univ. Poliklinik Frankfurt a. M.

XII, 192 Seiten. Oktav. Brosch. RM 9.50, Ganzl. RM 10.80
(*Medizinische Praxis Bd. 20*)

Hauptkapitel: I. Die Grundlagen der Ernährungslehre — II. Zusammensetzung und Eigenschaften unserer Nahrungsmittel (A. Einteilung der Nahrungsmittel. B. Die einzelnen Nahrungsmittel) — III. Die Ernährung des Gesunden (1. Wie muss die Ernährung des Gesunden beschaffen sein? 2. Die vegetarische Ernährung. 3. Die Rohkost. 4. Die chemische Zusammensetzung der wichtigsten Nahrungsmittel) — IV. Spezielle Diätetik (Die Ernährung des Kranken). (1. Quantitative Diätetik. 2. Qualitative Diätetik) — V. Künstliche Ernährung — Register.

Die Diätetik gehört zu den wichtigsten Kapiteln der modernen Heilkunde. Systematische Forschung hat auf diesem Gebiet wesentliche Fortschritte gebracht. Der Verfasser ist selbst maßgebend am Ausbau der modernen Ernährungslehre beteiligt. Erst die genaue Kenntnis der Grundlagen der modernen Ernährungslehre, der Nahrungsmittel, ihrer Eigenschaften und Zusammensetzung ermöglicht dem Arzt spezielle Diätetik, d. h. richtige Ernährung des Kranken bei den verschiedensten Krankheiten. All dies wird im vorliegenden Buche auf modernster Grundlage behandelt und zwar knapp, prägnant, stets das Wichtigste und wirklich Gesicherte hervorhebend. Damit ist das Buch ganz auf die Bedürfnisse des in der Praxis stehenden vielbeschäftigten Arztes zugeschnitten, den das Buch zuverlässiger Berater und dauerndes Nachschlagewerk wird.

Interessenten: Alle praktischen Ärzte, auch die Spezialisten, Sanatorienleiter; Chefarzte der Krankenhäuser, Diätküchenleiter, Diätassistentinnen, ältere Studierende, Ernährungsforscher, Bibliotheken.

WEGE ZUM VERSTÄNDNIS DER NATURHEILKUNDE

Von Professor Dr. L. R. Grote

Leitender Arzt der Medizinischen Klinik des
Rudolf-Heß-Krankenhauses Dresden

34 Seiten. Oktav. 1936. Kart. RM 1.20

Hauptteile: Geschichtliches — Grundsätzliches — Praktisches

Aus Vorträgen des Verfassers vor zahlreichen ärztlichen Gesellschaften entstand dieser knappe zusammenfassende Beitrag aufbauender Kritik am Einigungswerk einer neuen Deutschen Heilkunde, welches heute wohl alle deutschen Ärzte bewegt. Das Schlagwort „biologische Medizin“ gilt heute im Zeichen des festen Willens zur Zusammenfassung aller in den Dienst der Gesunderhaltung und Krankenheilung gestellten menschlichen Fähigkeiten und Kräfte nicht mehr als Bezeichnung für eine einzelne, besondere ärztliche Gruppe. Biologische Medizin muß sein die einigende Heilkunde, die der Wirklichkeit und keinem Dogma dient. Besonderen Wert gewinnt die Schrift dadurch, daß sie außer einem kurzen historischen Überblick über die Entwicklung der Naturheilkunde und außer gewissen grundsätzlichen Darlegungen über ihre einigenden, zusammenfassenden, ganzheitlichen Beziehungen zur wissenschaftlichen Medizin auch über praktische Erfahrungen bei erfolgreicher klinischer Zusammenarbeit von wissenschaftlicher Medizin und Naturheilkunde berichtet.

Interessenten: Alle Ärzte, sowie alle am Ringen um eine neue deutsche Heilkunde interessierten Personen.

Ⓩ Ich bitte zu verlangen Ⓩ

DRESDEN, 15. April 1936. THEODOR STEINKOPFF

Wenn Ihre Bestellzettel zu Ende gehen,

dann merken Sie bitte vor, daß der Börsenverein seinen Mitgliedern den genormten buchhändlerischen Bestellzettel liefert; gelblich für die allgemeinen und rosa für die „empfohlenen“ Bestellungen 1000 Zettel zu je 100 Stück gebloßt und perforiert kosten einschließlich Firmeneindruck RM 5.—, jedes weitere Tausend RM 2.50, als Bücherzettel: 1000 Stück RM 8.—, jedes weit. Tausend RM 5.50

Ⓩ Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig Ⓩ

Licinio Cappelli, Editore, Bologna

Wichtige Erscheinungen zur Geschichte der Medizin

Classici della Medicina

Band I

Mondino De'Liucci

Anatomia

Lichtdruckwiedergabe eines lateinischen Codex des
XIV. Jahrh. der Städtischen Bibliothek in Bologna

Herausgegeben und ins Italienische übersetzt von
Professor Lino Sighinolfi

197 S. ital. Text u. LXXXIII S. Wiedergabe des Codex
Format des Bandes 30 × 21 cm

Numerierte Ausgabe von 300 Exemplaren

Kartonierte Preis 120.— Lire

Dieser 1. Band der Klassiker der Medizin ist von dem Begründer der anatomischen Wissenschaft Mondino De'Liucci (1270 — 1326), der seit den Zeiten des Galenus als erster sich dem Studium u. der Beschreibung des menschlichen Organismus unterzog und als Bahnbrecher der modernen Anatomie gelten darf.

Band II

G. B. Morgagni

1681—1761

I Consulti medici

Herausgegeben aus den unveröffentlichten Manuscripten Morgagnis von Prof. Dr. Enrico Benassi

XXIV u. 400 Seiten. Format des Bandes 30 × 21 cm
Numerierte Ausgabe von 300 Exemplaren

Kartonierte Preis 120.— Lire

Diese bisher unveröffentlichten ärztlichen Beratungen sind unter den Schätzen der Biblioteca Palatina in Parma aufbewahrt und erstrecken sich auf eine langjährige Praxis des berühmten Mediziners. Ihre Veröffentlichung wird sicherlich bei allen Historikern der Medizin und ärztlichen Kreisen mit größtem Interesse aufgenommen werden.

Prospekte stellen wir gerne zur Verfügung
Wir bitten um tätige Verwendung
Lieferung über Leipzig. Umrechnung zum Tageskurs
Auf Verlangen unser soeben erschienener
Verlags-Katalog Medizin

BERNATZIK GARI-GARI

LEBEN UND ABENTEUER BEI DEN NEGERN ZWISCHEN NIL UND KONGO

3. Auflage vergriffen

(Erschienen Juli 1935. Nur mehr einige kart. Exemplare lagernd)

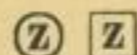
4. Auflage

15.—20. Tausend im Druck

156 Bilder, eine Karte, in Leinenband RM 5.50, Kart. RM 4.—

VORZUGSANGEBOT

auch für „Albanien“ (RM 9.—) und „Buch vom Pelikan“ (RM 1.50)



Auslieferung Mitte Mai

in Leipzig bei H. Haessel und Heinrich Keller

L. W. SEIDEL & SOHN, WIEN

Ein neues Buch

von

PAUL OSKAR

HÖCKER

Zietenhusaren

ROMAN

Erscheint in 8 Tagen • Geheftet 2,50 Mark, Ganzleinen 3,80 Mark

Wie in seinem Erfolgsroman „Die reizendste Frau außer Johanna“ unternimmt es Höcker auch in seinen „Zietenhusaren“, einen interessanten Stoff aus Preußens ruhmreicher Vergangenheit dichterisch zu gestalten.

Die Zeit des Siebenjährigen Krieges und die darauffolgenden Jahre sind es, die den Autor diesmal zur Darstellung gereizt haben. Wir sehen die Zietenhusaren bei eifriger Vorbereitungsarbeit für den drohenden Krieg, lernen den auch in Friedenszeiten äußerst harten und strengen Dienst und die Freuden und Leiden des Garnisonslebens kennen. Dann begleiten wir dieses ruhmreiche Regiment ins Feld, wo es bald durch eine Menge verwegener Husarenstrieche von sich reden macht. Einer der kühnsten und unermüdetsten Draufgänger ist der junge Kornett und spätere Rittmeister Detlef

v. Rombeck, der durch einen besonders gelungenen Husarenstreich frühzeitig sogar die Aufmerksamkeit des Großen Königs erregt. Und dennoch bleiben ihm viele harte Kränkungen nicht erspart, bis er sich endlich zu der Erkenntnis durchringt, daß es mit frischem, mutigem Draufgängertum allein nicht getan ist, sondern daß ein guter Husar, wie jeder wahrhafte Soldat, vor allem lernen muß, die noch so brennenden persönlichen Wünsche bedingungslos den gegebenen Befehlen unterzuordnen.

Die Fülle der an und für sich sehr reizvollen und abwechslungsreichen Einzelepisoden ist kunstvoll verbunden durch eine an Spannungen reiche Liebesgeschichte, so daß dieser Roman aus Preußens großer Zeit sich auch bei den Frauen großer Beliebtheit erfreuen wird.

VERLAG SCHERL BERLIN

Auslieferung in Wien bei Dr. Franz Hain, in Budapest bei Bela Somlo, Alleinauslieferung für Polen Kosmos G. m. b. H., Posen (Z)



Neuerscheinungen unseres Verlages:

KATALOG DER ORNAMENTSTICHSAMMLUNG

der Staatlichen Kunstbibliothek in Berlin

Herausgegeben von der Generalverwaltung der Staatl. Museen

Die Ornamentstich-Sammlung der Berliner Staatlichen Kunstbibliothek ist heute die bedeutendste und zugleich umfassendste ihrer Art. Der Katalog darf als das inhaltreichste und zuverlässigste bibliographische Nachschlagewerk für das gesamte Gebiet bezeichnet werden. Er wird ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle Bibliotheken, vor allem die Fachbibliotheken für Kunst und Kunsthandwerk, Museumsbibliotheken und Handbibliotheken der Kupferstichkabinette wie für kunstgeschichtliche Seminare, für Fachgelehrte, Kupferstichsammler und Antiquare sein. Über den Umfang des Stoffgebietes sowie die Anordnung des Materials gibt ein Prospekt Auskunft, den wir für Werbung zur Verfügung stellen.

Der „Katalog“ erscheint in etwa 12 Lieferungen von je 64 Seiten Umfang. Der Subskriptionspreis für jede Lieferung beträgt 8.— RM. Nach Erscheinen der Schlußlieferung wird der Gesamtpreis erhöht. Der Preis für die gebundene Ausgabe wird später festgesetzt. Die Drucklegung des Katalogs erfolgt mit besonderer Sorgfalt. Die erste Lieferung erscheint im Mai 1936.

DIE DEUTSCHEN MÜNZEN DES MITTELALTERS

von Artur Suhle

Zum ersten Male wird die deutsche Münzgeschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung an bis zum Ausgang des Mittelalters im 15. Jahrhundert an Hand von 270 im Text abgebildeten Münzen im Zusammenhang geschildert. Das Buch bietet daher nicht bloß numismatische Tatsachen, sondern wertvolle Einzelheiten der deutschen Kultur- und Wirtschaftsgeschichte. Erschienen in der Reihe: Handbücher der Staatl. Museen, Berlin. Umfang 164 Seiten. Broschiert RM 2.50

DER KIOSK VON KONIA von Friedrich Sarre

Der jetzt neu und besser erkannte Kiosk von Konia ist ein seltenes und unschätzbare Denkmal der kleinasiatischen Profanarchitektur des 13. Jahrhunderts. Wir spüren in seiner Dekoration die Zusammenhänge der seldschukischen Kunst mit der Mesopotamiens und Persiens, ja sogar mit der weiter östlich gelegener Gebiete; auch die merkwürdige, gleichsam antiquarisch zu nennende Vorliebe.

Mit 40 Abbildungen im Text und 18 Lichtdrucktafeln. Format 32 × 25 cm
Preis in Ganzleinen RM 24.—

VERLAG FÜR KUNSTWISSENSCHAFT G. M. B. H.

Berlin-Friedenau ② Auslieferung nur in Leipzig
durch: H. Schmidt & C. Günther, Leipzig C 1, Karlstraße 10

Blühende Welt

DER EISERNE HAMMER

**120**

Pfennig

Neue Ladenpreise!

Alle hier angezeigten Verlagswerke im Preise stark herabgesetzt

Sammlung „Aus fernen Zonen“
Band 4—41 Ganzleinen bisher RM 3.60, jetzt Ganzleinen RM 2.50 jeder Band
Brotschierte Ausg. wie bisher RM 2.— jeder Band

Eben-Kriminal-Bücherei Band 76—96 Gln. bish. RM 2.—, jetzt RM 1.50 jeder Band
Brotschierte Ausg. wie bisher RM 1.— jeder Band

Sonderverzeichnisse bitte zu verlangen!

Eben-Verlag G. m. b. H., Berlin W 62

Zum Nutzen des gesamten Buchhandels:

Das erste Stück jeder Neuerscheinung an die Deutsche Bücherei

zur Aufnahme des Titels in das „Tägliche Verzeichnis der Neuerscheinungen“

und in die

„**Deutsche Nationalbibliographie**“

Preisänderung

Mattenklodt, Verlorene Heimat (1928) Geb. RM 4.80

Berlin SW 11, den 14. 4. 1936

Paul Parys

Preisherabsetzung

Den Preis für die beiden folgenden in meinem Verlag erschienenen Werke habe ich mit sofortiger Wirkung von RM 16.— auf RM 13.— herabgesetzt:

1. **Großmann**, Constantin „Mutterliebe — Muttertreue“ evangelisch (Halbleder)
2. **Reiter**, Josef „Mutterliebe — Muttertreue“ katholisch (Halbleder).

Verlag Max Otto Groh, Dresden-N. 6

Fortsetzung der „Fertigen Bücher“ siehe nächste Seite

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**Mag Deggelmann,**

Buch- und Kunsthandlung,
Papier- und Schreibwaren,
Buchen/i. Odenwald,
Wimpina-Haus

Ich habe die Buchhandlung des **Presse-Berein Buchen G. m. b. H.** am 15. Febr. 1936 für eigene Rechnung zur Führung übernommen, nachdem ich sie langjährig u. verantwortlich leitete. Mit dieser Benachrichtigung verbindlich die Bitte an den verehrl. Verlag, mir das dieser bisher entgegengebrachte Vertrauen in gleicher Weise zuteil werden zu lassen. Ich werde die Handlung weiter ausgestalten und mich für das gute deutsche und gute katholische Buch eifrig verwenden. Es ist mir somit erwünscht, Neuigkeitenanzeigen über solche regelmäßig zu erhalten, ferner bitte ich um Überlassung von Prospektmaterial, auch Zeitschriften und Lieferungswerke betreffend. Bei Überlassung kommissionsweiser Lieferungen versichere ich pünktliche Abrechnung. Meine Vertretung in **Leipzig** besorgt die Firma **Carl Fr. Fleischer** und durch sie werde ich größtenteils meine Bezüge tätigen.

Mit deutschem Gruß

Mag Deggelmann.

Buchen, im April 1936.



Ich übernahm die Vertretung und Auslieferung für die Firma:

**Johann Kunstner, Verlag
Böhmisch-Leipa/ČSR.**

Leipzig

Carl Fr. Fleischer

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Verkaufs-Anträge, Kauf Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge

Urheber- und Verlagsrechte samt Beständen von mehreren gutgehenden Verlagswerken zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Interessenten wollen sich unter Nr. 766 bis spätestens 18. ds. Mts. an die Geschäftsstelle des Börsenvereins wenden.

Leihbücherei und kleine Buchhandlung in Berlin Westen billigt zu verkaufen.
Angebote unter # 748 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kaufgesuche

Eine **Berliner Versand- und Reisebuchhandlung** mit eingeführten Vertretern wird von einem äußerst zahlungsfähigen Auftraggeber durch meine Vermittlung zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

**Carl Schulz, Breslau 6,
Westendstr. 108.**

Teilhaber gesuche**Verlagsbuchhändler**

als Teilhaber zur Ruhbarmachung wertvoller Verbindungen von kleinem Leipziger Verlag gesucht. Erforderlich etwa 10 000 RM. Zuschriften unter # 759 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Stellenangebote

Stellungsuchende werden darauf hingewiesen, daß es zweckmäßig ist, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalzeugnisse beizufügen. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Zeugnisabschriften, Lichtbilder usw. auf der Rückseite Name und Anschrift des Bewerbers zu tragen haben.

Lebhaftes, modernes, kultiviertes Buchfortiment mit kleinem Verlag, Weiterausbau auch des Kunst- u. Musikfortimentes beabsichtigt, in einer landschaftlich schön gelegenen mittleren Stadt des Erzgebirges sucht zum 1. Juli 1936 einen ersten Gehilfen, dem hauptsächlich das Bestellbuch, die Abrechnung mit den Verlagen und ein Teil des Verkaufs im Laden obliegt, demnach in der Verkaufspraxis vorbildlich den anderen Angestellten gegenüber sein muß. Nur gebildete, gewandte u. sehr gewissenhafte Mitarbeiter, die vor allem literarisch und auch musikalisch interessiert sind, kommen in Frage. Die Stellung ist arbeitsreich u. verantwortungsvoll, aber angenehm und instruktiv und bei entsprechenden Leistungen dauernd und entwicklungsfähig. Der handgeschriebenen Bewerbung mit Gehaltsforderung sind Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild beizufügen. Besondere Fertigkeiten und Liebhaber neigungen (z. B. auf musikalischem Gebiete oder im Malen, Zeichnen, Dekorieren, Entwerfen von Reklameschriften usw.) sind anzugeben. Ferner sind zwei Lieblingsbücher ganz kurz zu beschreiben. Angeb. unter Nr. 760 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Fortsetzung der „Stellenangebote“ siehe Seite 1908

NEUERSCHEINUNGEN

In einigen Wochen erscheinen folgende neuen Werke und neuen Auflagen:

Bauschinger

und

Peters

Logarithmisch-trigonometrische Tafeln mit 8 Dezimalstellen

enthaltend die Logarithmen aller Zahlen von 1 bis 200 000 und die Logarithmen der trigonometrischen Funktionen für jede Sexagesimalsekunde des Quadranten.

Zweite, durchgesehene u. verbess. **Auflage.**

Mit Titel u. Vorwort in deutscher und engl. Sprache. 2 Bände (I: IV, XV, XVII u. 368 S.; II: II u. 951 S.) in 4^o. RM 52.-

In 2 Ganzleinenbände gebunden RM 58.-

Die 2. Auflage wurde von Prof. Dr. J. Peters in Berlin-Lichterfelde genau durchgesehen und verbessert. Sie enthält ein neues englisches Vorwort von Dr. A. J. Thompson in London.

Die Bände sind einzeln nicht lieferbar.

Käufer sind: *Astronomen, Geodäten, Ingenieure, Mathematiker, Statistiker, Sternwarten, Versicherungsgesellschaften, Banken* usw.

Buttersack

Dr. Felix,

Generalarzt in Göttingen

Körperloses Leben

Diapsychicum

Ausblick eines erweiterten Arzttums. 140 S. gr. 8^o. RM 2.80

In dieser Studie versucht der bekannte Verfasser die von den Menschen ausstrahlenden Energien im Unsichtbaren zu einem selbständigen lebendigen Gebilde zu verknüpfen. Daraus entsteht ein „körperloses Leben“, ein „Diapsychicum“ analog dem „Dielectricum“ der Physiker. Dieses „Diapsychicum“ stellt die ewige gleichbleibende Kraftquelle dar, aus der alle Einzelercheinungen schöpfen und mit der sie zusammenhängen. Es ist gewissermaßen der ruhende Pol, der Hebelarm, mit dem die Menschen, insbesondere die Ärzte, ihren Mitmenschen helfen können.

Interessenten: *Ärzte, Philosophen* und der große Kreis der *akademisch Gebildeten* aller Länder.

Lehr

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. G. J., Neustadt a. d. H.

Das

Trink- u. Gebrauchswasser

Seine Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung. Mit zahlreichen Tabellen, 128 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. Ungefähr 270 Seiten Lex.-8^o. Etwa RM 16.-; in Ganzleinen gebunden etwa RM 18.-

Dieses von zwei Autoritäten ersten Ranges an der Techn. Hochschule in Berlin-Charlottenburg, den Professoren Dr.-Ing. Heilmann und Herm. Ehlgötz, empfohlene hochbedeutende Werk ist als Lehr- und Handbuch gedacht. Es enthält u. a. die neuesten Errungenschaften auf dem Gebiete der Wasserversorgung. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis und Register sind dem Buch am Schluß beigegeben.

Käufer sind: *Wasserbauingenieure, Wasserbauämter, Kulturbauämter, Direktoren und Ingenieure der Städtischen und gemeindlichen Wasserwerke, Militärbauämter, Militärische Betriebe* mit selbständ. Wasserleitungsanlagen, *Papierfabriken, Hafenbauämter, Wasserleitungsbauunternehmer, Wasserreinigungsunternehmungen, Enteisungs-, Entsäuerungs-, Filtrieranlagen, Brunnenbauer, Brunnenbohrunternehmungen, Fabriken von Wassermessapparaten, Wasserventilen, Pumpen, Wasserleitungsröhren und Armaturen, Beratende Ingenieure für Wasserversorgung, Hydrologen, Kulturtechniker, Stadtbauämter, Bezirksbauämter, Bakteriologische Untersuchungsanstalten* und die *Bibliotheken der technischen Hochschulen und Universitäten* (spez. deren geologische und physikal.-chem. Institute) usw.

Die natürlichen Pflanzenfamilien

Zweite, stark vermehrte u. verbess. **Auflage.** Nach dem Tode von Engler und Prantl herausgegeben von Prof. Dr. H. Harms in Berlin-Dahlem.

Band 17 b. Inhalt:

Reihe Rhoeadales. H. Harms, Einleitung - F. Fedde, Papaveraceae - F. Pax u. K. Hoffmann, Capparidaceae - O. E. Schulz, Cruciferae - F. Pax u. K. Hoffmann, Tovariaceae - Fr. Bolle, Resedaceae - F. Pax u. K. Hoffmann, Moringaceae - F. Pax u. K. Hoffmann, Bretschneideraceae.

Reihe Sarraceniales: H. Harms, Einleitung - J. C. Th. Uphof, Sarraceniaceae - H. Harms, Nepenthaceae - L. Diels, Droseraceae.

Ungefähr 880 Seiten mit vielen Hundert neuen Abb. im Text und einem ausführl. Register. Lex.-8^o. Gewicht über 2,3 kg. Etwa RM 98.-; in Halbleder gebunden mit Schutzkarton, etwa RM 104.-

Interessenten: *Alle Botaniker, botan. Institute, botan. Gärten, Herbarien, botan. Museen und Vereine, Apotheker, Pharmakologen* usw. des In- u. Auslandes.

Ⓩ

Mitte April 1936

WILHELM ENGELMANN

Leipzig C 1

Junger Gehilfe

von lebh. Großstadt-Sortiment (Südwestf.) gesucht. Verlangt: Gewandtheit im Bedien., Lit.-Kenntn. Antiquar. Erfahrg. — Bewerb. mit Lichtb. u. Geh.-Anspr. unter Nr. 762 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Medizin. Buchh. Süddeutschlands sucht für sofort jüngeren, 2. Gehilfen für Exped. u. Ladenbedieng. Sicheres, flottes Arbeiten, gute Formen und wirkliche Gewandtheit im Verkehr mit akad. Publikum notwendig. Angebote m. Lichtbild, Zeugnisabschr., Lebenslauf u. Gehaltsanpr. unter M. O. # 758 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erb.

Von führendem süddeutschem Sortiment wird zum 15. Mai oder 1. Juli

jüngerer, erster Sortimenter

eingestellt. Der Posten ist sehr instruktiv und selbständig. Es kommen für ihn nur Herren mit Energie und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit, sowie ausgezeichneten Erfahrungen in Kundenbedienung und Schaufensterdekoration in Frage, die eine ähnliche Tätigkeit bereits nachweisen können und die auf Grund ihrer literarischen und wirtschaftlichen Kenntnisse in der Lage sind, das aufstrebende Sortiment weiter auszubauen. In einer bedeutenden Garnisonstadt gelegen, ist es unerlässlich, über die umfangreiche Militärliteratur bestens unterrichtet zu sein und über Erfahrungen im Verkehr mit Militär und Behörden zu verfügen. Besondere Kenntnisse werden ferner verlangt auf dem Gebiet der schönggeistigen und Fachliteratur. Zur Erleichterung der Auswahl erbitten wir eine kurze Darstellung über die geistigen, literarischen und nicht zuletzt kaufmännischen Voraussetzungen, die zur Führung eines Sortiments notwendig sind. Angebote mit Photo und Zeugnisabschriften umgehend u. Nr. 748 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Für meine lebhafteste „Bahnhofs-Buch“ handlg. mit Zeitungsvertrieb suche ich zum 1. 5. 1908 jungen leistungsfähigen

Mitarbeiter (in).

Bei Leistungen, die über d. Durchschnitt stehen, angenehme Dauerstellung, Schreibmaschine unerlässlich. Wendigkeit, Berufsinteresse, Arbeitsfreudigkeit, Zuverlässigkeit, sicher und gewandt im Verkehr mit dem Publikum, gute Literaturkenntnisse Bedingung. Ausführliche handschriftl. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an

Bahnhofs-Buchhdlg. Ernst Kähler Garmisch-Partenkirchen

Zum 1. od. 15. 5. junge Gehilfin od. Gehilfe in Buch- u. Schreibwarenhandl. in e. Badeort i. Schwarzwald gef. Angebote unter # 749 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

I=Illustrierter Teil. U=Umschlag. L=Angebotene und Gesuchte Bücher. Angebotene und Gesuchte Bücher. Liste Nr. 88.

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

Akad. Buchh. in Götting. L 324.
Ala in Mh. U 4.
Althoff L 326.
Andr. in Gelle L 324.
Ann.-Exp. Gabler U 3.
Bahnhofs-Buchh. Kähler 1908.
Behre L 326.
Berger in Berd. L 326.
Beyer, G., in Ye. L 326.
Brandt L 326.
Brodeser L 326.
Bücherstube Benz L 326.
Buchh. d. Erzieh.-Ver. in Neuf. L 326.
Buchh. Rod L 325.
Bü. f. Med. in Köln-U. L 326.
Buchladen Wap. Plag L 324.
Buchladen in Charl. L 323, 325.
Burmesters Bh. L 325.
Busch in Hameln L 325.
Cappelli 1902.

Coebergh L 326.
Deggelmann 1906.
Dt. Buchh. in Sofia L 324.
Dt. Verlagsges. in Brln. 1898.
Deyel L 324.
Doppler L 323.
Drangosch L 326.
Eden-Verlag 1906.
Emmerich U 3.
Engelmann, B., 1907.
Fleischer, Carl Fr., in Ye. 1906, L 323.
Frauden & S. L 326.
Friedebau & K. L 326.
Friederichsen & Co. L 326.
Frommann in Jena L 326.
Geschäftsst. d. Börsenv. 1894 (2). U 2.
Gläser in Ebenw. U 3.
Goerth L 326.
Gräfe u. H. L 324.
Graff L 325.

Gros 1906.
Grote'sche Brdbh. L 326.
Heckner's Berl. U 1.
Henke's Bh. L 326.
Hirzel L 326.
Höfer L 326.
Höhl L 326.
Hoepli L 326.
Hornikel L 325.
Jacobsohn & Co. L 324.
Kaiser in Mh. 1896, 98.
Kapp L 323.
Krieger Ant. Krebs L 326.
Kilians Bh. L 324.
Klein Schmidt's Bh. L 324.
Klotz in Götth 1898.
Kobisch's Bh. L 325.
Königs L 324.
Korn in Mh. 1894.
Kösel'sche Bh. L 326.
Krafft & Dr. L 324.
Kronenwerth L 324.
Krüger in Dortmund. L 324
Kühl U 3.
Kundt L 324.
Kurscheidt L 326.

Lehmanns Verl. in Mh. 1899.
Schmidt, M., L 325.
Vibr. Rattes & S. L 326.
Vibr. Raglione L 324.
Vieder'sche Bh. L 325.
Vippert'sche Bh. L 324.
Vitz 1899, 1900, 01.
Walota L 324, 326.
Wagner'sche Bh. in Hagen L 325.
Wertens L 324.
Widag U 3.
Wühlman 1899.
Müller & R. L 326.
Reumann in Erf. L 324.
Paracelsus L 326.
Parey 1906.
Pichsch L 326.
Pischke L 326.
Pollak L 324.
Rachhorst'sche Bh. L 325.
Rauneder L 326.
Reinhardt in Sulda L 325.
Riegel L 323.

Roemke & Cie. L 324.
Rosenberg in Fürth L 326.
Salesianer-Verlag L 324
Sallmayer'sche Buchh. L 325.
Scheltens & S. L 323.
Scherl 1904.
Schery & Co. L 325.
Schlef. Vereinsort. U 3.
Schmidt-Dengler U 4.
Schmitz in Köln L 324.
Schroeder in Gotha L 323.
Schulz in Bresl. 1906.
See-Verlag L 326.
Seidel & S. 1903.
Seuffart U 4.
Spener & P. L 326.
Spöhr L 324.
Stalling Verlag 1897.
Steinkopf in Stu. 1895.
Steinkopf in Dr. 1902.
Steinmetz L 324.
Stitte in Brln. U 3.

Stofer L 324.
Stritter L 323.
Süddt. Großh. Umbreit & Co. L 323.
Thalta-Bh. L 324.
Trenes, Frat., L 325.
Universum Boof Exp. Co. L 324.
Verl. d. Börsenv. 1902.
Verl. d. Buchgem. Bonn 1898.
Verl. Der Eis. Hammer 1906.
Verl. f. Kunstwissenschaften 1905.
Verl. Rationalsoz. Gemeindef. 1894.
Wagnersche H.-B. in Freib. L 325.
Weiß in Götth. L 323.
Werner L 324.
Wiesmann L 326.
Willimsky L 326.
Wunschmann L 324.
Zimmermann in Waldsh. L 323.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen *)

A) Bezugsbedingungen: Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatl.: Mitgl. des B.-B.: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberw. 3.50 RM. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichskulturkammer sind, RM 4.—. Sonst. Nichtmitgl. 7.— RM. x -Hd.-Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM., Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besond. Bezeichnung): Bestellzetteltbogen, Illust. Teil, Angebot. u. Ges. Bücher, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. B: Illust. Teil, Bestellzetteltbogen, Verzeichnis der Neuersch. B) Anzeigenbedingungen: Sahspiegel für den Anzeigenteil 270mm hoch, 197mm breit, 1/2 Seite umfaßt 1080 mm-Zeilen.

Grundpreise	mm-Beile RMF	Spaltbreite mm	Sp.zahl	1/2 S. RM	1/3 S. RM	1/4 S. RM	*Erste Umschlagseite RM 61.31 zuzügl. 71 2/3% Plagauschl. = RM 105.—
Allgem. Anzeigenteil	7.78	46	4	84.—	42.—	21.—	
Umschlag	7.78	46	4				
Illust. Teil (Kunstbr.)	—	96	2	1/2 S. RM 119.— / 1. S. aus 13 2/3% Plag.-U. = RM 135.—			
Angeb. u. Ges. Bücher	4.16	46	4				
Bestellzettel	3.888	22	9	1/2 S. RM 7.—, 1 1/2 S. RM 10.50, 2 S. RM 14.— Jeder weitere halbe Zettel RM 3.50 mehr			
ermäß. Grundpreise							
Stellengefuche	5	46	4				

Vereinsanzeigen: Glied. d. Bundes f. aml. Anzeigen d. Millimeterzeile einfp. 4 RMF. Verschiedenes: Ziffergebühr RM —.70 (für Stellengefuche RM —.20) Porto extra. Gebühr für Anfertigung des Bestellzettelt-Manusk. RM —.45. Beilagen: Preise siehe Tarif Nr. 8 / Erford. Anzahl auf Anfrage / Anfertigung von Klischees u. Photolithos gegen Erstattung der Kosten. Vom Manuskript abweichende größere Änderungen in den Anzeigen werden berechnet. *) Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70856 / Draht-Anschrift: Buchdrück.

Im übrigen erfolgt die Aufnahme von Ang. zu den in Preisliste Nr. 8 angegeb. „Allgem. Geschäftsbedingungen“.

Aufschläge: 1.) Erhöhter Satz (Schräg-, Tabellen-, Figurensatz) 5%. 2. Einflehen von Doppelseiten: 25% Aufschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten. 3. Mehrfarbige Anzeigen (siehe Preisliste Nr. 8). **Zuschläge,** die mit den Werbungtreibenden vorher zu vereinbaren sind: 1. Erste Umschlagseite (Titelseite) 71 2/3% Zuschlag auf den Grundpreis. 2. Erste Seite des illustrierten Teils 13 2/3% Zuschlag auf den Grundpreis. 3. Fundstegbenutz. 14% Zuschlag auf den Grundpr. von zwei Seiten. **Nachlässe:**

	Rahmkasten I oder Rahmkasten II für mehrmalige Veröffentlichung in einheitlicher Größe und Form bei mind. 3 x Veröffentl. 3 v. S.	für unverändert wiederholte Gelegenheitsanzeigen bei mind. 2 x Veröffentl. 10 v. S.
" " 6 x	5 "	" " 3 x " 15 "
" " 12 x	10 "	" " " " "
" " 24 x	15 "	" " " " "
" " 52 x	20 "	" " " " "

Mengenstaffel (vom Werberat genehmigte Sonderstaffel): 13 bis 25 1/2 S. = 14040 bis 27000 mm Zeilen 10 v. S. / 26 bis 51 1/2 S. = 28080 bis 55080 mm Zeilen 15 v. S. 52 u. mehr 1/2 S. = 56160 u. mehr mm Zeilen 20 v. S. **Nachlässe** für vorzeitige Zahlung: Werden nicht gewährt! **Matern** können verwendet werden. **Autotypen** können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm. **Matern** können verwendet werden. **Autotypen** können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm. **Matern** können verwendet werden. **Autotypen** können verwendet werden: Allg. Anzeigenteil bis zu 40 Linien je □ cm; Umschlag bis zu 54 Linien je □ cm; Illustrierter Teil bis zu 60 Linien je □ cm. **Matern** können verwendet werden.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26. Postfach-Nr. 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13. — Tel. 8099/III. Davon 6700 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

8. Juni 1935 gemacht*). Aber dies war nur ein erster Versuch, der noch beträchtlich ausgebaut werden muß. Wir legen daher nachstehend eine Liste von Verdeutschungsvorschlägen vor, die nicht den Anspruch auf Vollständigkeit oder Allweisheit erhebt. Wenn wir hiermit fordern, daß die auf der linken Seite der Liste stehenden Ausdrücke verschwinden und durch gute deutsche ersetzt werden, so bilden wir uns nicht ein, daß wir nun selber auch gleich das Richtige und Zweckmäßigste gefunden hätten; wir sind zufrieden, wenn die ganze Frage erneut in Fluß gerät, und wir alle müssen dafür sorgen, daß sie nicht wieder versandet.

Doch wenn wir auf diese Weise alte Kostflecken abwischen, liegt uns nichts ferner, als etwa gegen die herrliche Überlieferung des deutschen Buchhandels und seine vorbildlichen Einrichtungen selber angehen zu wollen, um die uns alle anderen Kulturvölker beneiden. Nein, wir wollen gerade diese Überlieferung und diese Einrichtungen durch Säuberung von ihrer merkwürdigen alten Sonderprache dem allgemeinen Verständnis näherbringen und ihnen den falschen Anschein nehmen, als wären sie selber etwa veraltet oder hätten sie etwas zu verschleiern. Bei der Wahl der entsprechenden deutschen Bezeichnungen haben wir uns bemüht, klar verständliche Ausdrücke zu finden, deren Silbenzahl gleich groß oder kleiner ist als die der bisher üblichen. Bei einigen Fremdwörtern ist uns trotz heißem Bemühen nichts Befriedigendes eingefallen, weshalb wir an diesen Stellen eine Lücke gelassen haben, die vielleicht bald durch gute Vorschläge geschlossen werden kann; wir sind aber auch damit einverstanden, wenn solche Ausdrücke, die Überlieferungswert besitzen und schwer oder nur gewaltsam übertragbar sind, bestehen bleiben.

Der neue Ausdruck

Die „Antiquierte Terminologie“ ...

Der Stand

Verlagsbuchhandlung	Verlag
Verlagsbuchhändler	Verleger
Velletristisch	Schöngeistig
Velletristik	Schöngeistiges Schrifttum
Sortiment	(Laden)buchhandlung
Sortimentsbuchhändler	(Laden)buchhändler
Sortimenter	(Laden)buchhändler
Kolporteur	Wanderbuchhändler
Antiquariat	Altbuchhandlung
Antiquar	Altbuchhändler
Grossist	Groß(buch)händler
Grossbuchhändler	Groß(buch)händler
Var Sortiment	Var groß(buch)handlung
Var Sortiment	Var groß(buch)händler
Kommissionsgeschäft	(Buchhändlerische) Platzvertretung
Kommissionär	(Buchhändlerischer) Platzvertreter
Kommissionsplatz	Vertretungsplatz, (Buchhändlerischer) Umschlagplatz
Kommittent	Auftraggeber
Moderne Antiquariat	Zweithandverkauf
Volontär	(Buchhandels)freiwilliger
Expedient	Auslieferer
Propagandist	(Buch)werbemann

Herstellung und Vertrieb des Buches

Autor	Verfasser, Urheber
Pseudonym	Deckname
Manuskript	Niederschrift
Typskript	
Plagiat	Schriftdiebstahl, Abschreiberei
Plagiator	Abschriftsteller

*) Die Neubearbeitung des »Lehrbuchs des Deutschen Buchhandels« von Pasche und Rath verdient hier ebenfalls genannt zu werden. D. Schriftl.

Normalvertrag	Nichtvertrag
Honorar	(Urheber)vergütung, Verfasserentgelt
Pauschalhonorar	Abgeltung
Prozenthonorar	Stückvergütung nach Hundertsatz
Fraktur	Deutschrift
Antiqua	Lateinschrift
Kursiv	Schrägschrift
Verfalie	Großbuchstabe
Initiale	Schmuckbuchstabe
Marginalie	Randbemerkung
Kolumne	Buchseite
Kolummentitel	Seitenüberschrift
Matern	Papierabguß, Gußform
Atzidenzen	? ? ? ? ?
Graphik	Zeichenkunst
Graphiker	Zeichner
Graphisch	Zeichnerisch
Illustration	Bebilderung
Chemigraphie	Abverfahren
Klischee	Druckstock
Zinlographie	Strichätzung
Autotypie	Rebhängung
Galvano	Kupferniederschlag
Stereotypie	Metallabguß
Lithographie	Steinzeichnung, Steindruck
Offsetdruck	Absehdruk, Abziehdruk, Gummidruk
Anastattischer Druck	Wiederbelebungsdruck
Signet	Verlagszeichen
Bignette	Bierstück
Korrektur	Verbesserung
Korrekturlesen	Verbesserunglesen, Fehlerjagd
Revision	2. Verbesserung
Imprimatur! Imp.!	Druckfertig! Drf.!
Imprimieren	Druckfertig erklären
Imprimierung	Druckfertigklärung
Komplett	Vollständig
Kompletieren	Zusammentragen, vervollständigen
Broschur, -ieren	Befestigung, -en
Kapital	Abschlussbändchen, Schlusßtitel
Zirkular	Mundschreiben
Prospekt	Flugblatt
Matulatur	Abfallpapier, Altpapier
Matulieren	? ? ? ? ?
Bibliographie	? ? ? ? ?
Bibliographische Angaben	Buchkundliche Angaben

Die kaufmännische Seite des Buchhandels

Kalkulation	Vorberechnung, Nachberechnung
Faktur	(Verleger)rechnung
Novität	Neuigkeit
Exemplar	Stück
à c., à cond(ition)	bed(ingt)
In Kommission	
Rabatt	Nachlaß
Stonto	Barabzug
Direkt	Geradenwegs
Disponieren	Verfügen
Disponenden	Verfügigut
Remittieren	Zurücksenden
Remittenden	Rücksendegut
Remittenden-Exemplare	Rückläuferstücke
Remissionsrecht	Rückgaberecht
Autorexemplar	Verfasserstück
Advis	Sendungsliste, Sendeliste
Transportzettel	Abschlußzettel
Conform! cf.!	Stimmt! St.!

Wortungehener verschiedenster Art

Abatzfähig, verkaufsfähig	Verkäuflich
Druckfähig	Druckbar, druckgeeignet
Reproduktionsfähig	Wiedergabegeeignet
Einiggehen	Übereinstimmen
Remissionsberechtigte Exem- plare	Rückgabefreie Stücke
Honorarpflichtige Exemplare	Verfügbare Stücke
Restauflage	Auflagenrest



Über die Sudetendeutschen

Von Herbert Eysarz, Professor an der Deutschen Universität in Prag

Nach meiner Erfahrung sind die Sudetendeutschen die eifrigste Leserschaft, die es in deutschen Landen heute gibt. Jeder Sudetendeutsche weiß: Die Zugehörigkeit zur deutschen Kulturgemeinschaft ist eine Ehre und eine tägliche Pflicht. Jedes deutsche Buch, das er liest, ist ihm auch Halt und Bekenntnis. In jedem Werk sucht er die ganze deutsche Seele, ihr gibt er sich mit seinem ganzen Wesen hin.

Was er nun liest? Er liest von allem, was im Deutschen Reich erscheint und die Grenze passieren darf. Am liebsten aber das, was zu den hungrigsten, den inbrünstigsten Lesern spricht. Ein paar der jüngsten Beispiele, ein jeder Name steht für viele: Mechow, »Vorsommer«; Dwinger, »Die letzten Reiter«; Bloem, »Das Ganze halt«; Sander, »Pioniere«; Wiechert, »Die Majorin«; Meschenböcker, »Stadt im Osten«; Waggerl, »Das Jahr des Herrn«; Carossa, »Der Arzt Zion«; Schnad »Die brennende Liebe«; Blund, »Die große Fahrt«. Oder Paul Ernsts erdachte Gespräche, Siemens' Vererbungslehre und W. H. Riehls neugedruckte Naturgeschichte des deutschen Volkes. Aber auch Lyrik, auch Historie, auch Philosophie — alles in stetem Hinblick auf unser Heute und Morgen, doch ohne Auswahl bloß des stofflich Aktuellen. In keiner deutschen Landschaft, dünkt mich, wird mehr Hölderlin, mehr Schiller, mehr Riehlsche, mehr George gelesen. Es ist ja immer fühlbar, das Jahrtausend-Schicksal, das den Sudetendeutschen auf Vorposten stellt.

Wenn nur — und hiermit werde ich zum Anwalt nicht bloß der sudetendeutschen Verleger — wenn nur auch das sudetendeutsche Buch in Binnendeutschland regere Teilnahme fändel! Namentlich buchhändlerische Beachtung, an der kritischen fehlt es zum Glück viel weniger. In welcher großen Buchhandlung liegt beispielsweise die Gesamtausgabe Gustav Leutelts aus, der Sammelband »Ringendes Volkstum«, der Rudlich-Roman des früh verlorenen Bruno Hanns Wittel, oder die zu der kostbarsten Lyrik von Heute und immer zählenden Versbücher Hans Deifingers, Karl Franz Leppas, Emil Merkers, Wilhelm Pleyers, Friedrich Jaksch, auch die Gemeinschaftsbücher der Jüngsten, die Auswahlbändchen »Wir tragen ein Licht« und »Kameraden der Zeit«? (Reichere Übersichten, auch des bekannteren Schrifttums sowie der kulturpolitischen Lage, gibt meine Schrift »Dichtung im Daseinskampf«, 1935.) Und wie wenige Büchereien haben auch nur die eine oder andere unserer führenden Zeitschriften: »Volk und Führung«, »Der Adermann aus Böhmen«, »Die Heimatbildung«, »Die junge Front«, »Der Bund« usw.

Daher meine Bitte und Mahnung: Helft dem sudetendeutschen Buch! Den Vorrang des Siebzig-Millionen-Schrifttums bekräftigt der sudetendeutsche Buchhändler tagtäglich durch seine Bestellungsliste. Gönnst nun dem Dreieinhalb-Millionen-Schrifttum seinen vollen Platz und Rang im Ganzen!

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1934*)

(Fortsetzung zu Nr. 33, 35, 39, 45 und 85)

Rußland

Die nachstehenden Angaben sind dem Bericht der Staatlichen Bücherkammer über die literarische Produktion der R.S.F.S.R. und der Vereinigung der Russischen Sowjet-Republiken (U.d.S.S.R.) entnommen.

Die Neuauflagen sind im Aufstieg. Die Zahl der Übersetzungen ist etwas gesunken. Ihr Prozentsatz gegenüber der Gesamtproduktion war 11,5% im Jahre 1930; 15% im Jahre 1931; 16% im Jahre 1932; 13,8% im Jahre 1933 und beträgt 13,3% im Jahre 1934.

Im Jahre 1934 in der R. S. F. S. R. erschienene Werke

Wissenschaftsgebiete	Neue Bücher ¹⁾	Neue Broschüren ²⁾	Neue Übersetzungen ³⁾	Neuauflagen ³⁾	Bücher und Broschüren		Insgesamt R.S.F.S.R.	Insgesamt U.d.S.S.R.
					in russ. Spr.	in and. Spr.		
1. Staatswirtschaft	1812	2373	397	72	3648	537	4185	5469
2. Arbeit, Beruf	213	380	43	12	540	53	593	839
3. Soziologie, Marxismus, Leninismus	387	168	258	51	301	254	555	776
4. Geschichte, Geographie	614	246	307	75	552	308	860	1202
5. Politik, Sozialistische Erziehung, Komintern	1224	1822	747	40	2148	898	3046	4475
6. Gesetzgebung	108	98	39	13	163	43	206	293
7. Militärische Werke	395	486	91	64	804	77	881	1182
8. Technik, Verkehr	4149	4468	498	419	8403	214	8617	9853
9. Landwirtschaft, Veterinärkunst	1501	1834	278	108	2973	362	3335	4523
10. Naturwissenschaften, Mathematik	1756	790	665	334	2001	545	2546	3425
11. Medizin	425	567	132	62	848	144	992	1487
12. Philosophie, didaktischer Materialismus	68	68	16	6	128	8	136	170
13. Antireligiöse Werke	44	74	25	7	89	29	118	135
14. Linguistik	704	175	113	139	380	499	879	1281
15. Schöne Literatur	1774	703	510	205	1788	689	2477	3929
16. Schöne Künste	235	437	82	14	610	62	672	737
17. Unterricht, Körperpflege	620	1032	166	50	1415	237	1652	2371
18. Bildung, Bibliographie, Nachschlagewerke	448	830	36	25	1239	39	1278	1440
Insgesamt 1934:	16477	16551	4403	1696	28030	4998	33028	43587
Insgesamt 1933:	14551	17828	4485	1627	26663	5716	32379	
	+1926	-1277	-82	+69	+1367	-718	+649	

¹⁾ Das „Buch“ ist eine Veröffentlichung von mehr als zwei Druckbogen.

²⁾ Die „Broschüre“ ist eine Veröffentlichung von höchstens zwei Druckbogen.

³⁾ Die Übersetzungen und Neuauflagen sind in den Zahlen der ersten zwei Reihen (Bücher und Broschüren) mit enthalten.

*) Nach »Le Droit d'Autour«, Bern, Nr. 2 vom 15. Februar und Nr. 3 vom 15. März 1936. Übersetzung von Erich Koerner.

Übersetzungen ins Russische.

	1933	1934	
1. Aus dem Deutschen	366	348	(- 18)
2. " " Englischen	173	243	(+ 70)
3. " " Französischen	56	111	(+ 55)
4. " " Italienischen	7	15	(+ 8)
5. " " Ukrainischen	9	19	(+ 10)
6. " " Polnischen	7	11	(+ 4)
7. " " Jiddischen	5	4	(- 1)
8. " " Weißrussischen	—	3	(+ 3)
9. " " anderen Sprachen	93	172	(+ 79)
Insgesamt:	716	926	(+ 210)
Übersetzungen aus dem Russischen in die Sprachen der U. d. S. S. R.	3 769	3 477	(- 292)
Gesamtzahl der Übersetzungen:	4 485	4 403	(- 82)

Die in den Buchhandel gelangten Werke der literarischen Produktion der R. S. F. S. R. verteilen sich wie folgt auf den Leserkreis:

	1933	1934	
1. Massenliteratur	8 761	8 893	(+ 132)
2. Kinderliteratur	522	595	(+ 73)
3. Jugendschriften	914	1 075	(+ 161)
4. Didaktische Werke	3 661	3 792	(+ 131)
5. Wissenschaftliche Werke	5 515	6 270	(+ 755)
6. Bücher für den praktischen Arbeiter	8 829	6 821	(- 2 008)
7. Nachschlagewerke	1 697	2 380	(+ 683)
8. Lokale Literatur	1 085	1 404	(+ 319)
9. Verschiedenes	1 395	1 798	(- 403)
Insgesamt:	32 379	33 028	(+ 649)

Die R. S. F. S. R. besaß im Jahre 1934 1443 Zeitschriften und 8672 Zeitungen gegen 1475 und 7312 im Jahre 1933.

Schweden

Die literarische Produktion Schwedens, die im Jahre 1932 den niedrigsten Stand seit 1925 erreicht hatte, wächst wieder. Ihre Aufwärtsbewegung ist von 1933 auf 1934 sogar noch schneller als von 1932 auf 1933, nämlich 1932: 2505; 1933: 2600; 1934: 2784.

Die Statistik nach Wissenschaftsgebieten stellt sich für die beiden Jahre 1933 und 1934 wie folgt dar:

In Schweden erschienene Werke:

	1933	1934	
1. Bibliographie	17	18	(+ 1)
2. Allgemeine Schriften (Enzyklopädien, Polygraphie, Gelehrte Gesellschaften, Vereine)	53	57	(+ 4)
3. Religion	270	289	(+ 19)
4. Philosophie	27	34	(+ 7)
5. Erziehung und Unterricht	108	96	(- 12)
6. Linguistik, Philologie	121	152	(+ 31)
7. Literaturgeschichte	19	30	(+ 11)
8. Schöne Literatur	675	763	(+ 88)
9. Schöne Künste (einschließlich Musik und Theater)	83	74	(- 9)
10. Archäologie	23	23	
11. Geschichte, Heraldik	96	104	(+ 8)
12. Biographie, Genealogie	117	113	(- 4)
13. Anthropologie, Ethnographie	10	20	(+ 10)
14. Geographie, Reisen	150	144	(- 6)
15. Volkswirtschaft, Recht, Statistik	238	226	(- 12)
16. Technologie	59	84	(+ 25)
17. Staatswirtschaft (einschließlich Handel und Verkehr)	183	179	(- 4)
18. Turnen, Sport, Spiel	33	47	(+ 14)
19. Kriegswissenschaft	13	20	(+ 7)
20. Mathematik	35	38	(+ 3)
21. Naturwissenschaften	186	204	(+ 18)
22. Medizin	84	69	(- 15)
Insgesamt:	2600	2784	(+ 184)

Von 1933 auf 1934 zeigt sich in vierzehn Klassen ein Aufstieg, ein Rückgang nur in sieben, Klasse 10 (Archäologie) bleibt unverändert. Die stärkste Veränderung erfährt Klasse 8 (Schöne Literatur), die übrigens auch die umfangreichste ist.

Tschechoslowakei

Die nachfolgende Statistik nach Wissenschaftsgebieten ist auf der Maßnahme der Pflichtexemplare begründet, die bei den Universitätsbibliotheken in Prag und Pilsen sowie bei der Studienbibliothek in Olmütz besteht.

In der Tschechoslowakei erschienene Werke:

	1932	1933	1934	
1. Allgemeine Werke	383	576	552	(- 24)
2. Philosophie	133	173	150	(- 23)
3. Religion	389	440	497	(+ 57)
4. Rechts- u. Staatswissenschaft	2103	2348	2648	(+300)
5. Philologie	136	176	173	(- 3)
6. Mathematik, Naturwissensch.	242	332	372	(+ 40)
7. Angewandte Wissenschaften	876	1140	1023	(-117)
8. Kunst, Sport, Musik	1297	1698	1462	(-236)
9. Literatur	1917	2183	1985	(-198)
10. Geschichte u. Geographie	713	1011	1096	(+ 85)
Insgesamt:	8189	10077	9958	(-119)

Die tschechoslowakische Statistik von 1933 unterscheidet zwischen Broschüren (Veröffentlichungen von höchstens 16 Seiten) und Bänden (Veröffentlichungen von über 16 Seiten).

1933	
Broschüren	2022
Bände	8055*
Insgesamt:	10077

Die im Lande erschienenen Übersetzungen, die im Jahre 1933 die Zahl 740 erreichten (gegen 771 im Jahre 1932), verteilen sich wie folgt auf die 10 Klassen der Wissenschaftsgebiete:

Übersetzungen im Jahre 1933:

1. Allgemeine Werke	4
2. Philosophie	17
3. Religion	37
4. Rechts- und Staatswissenschaft	17
5. Philologie	1
6. Mathematik und Naturwissenschaften	5
7. Angewandte Wissenschaften	10
8. Kunst, Sport, Musik	4
9. Literatur	619
10. Geschichte und Geographie	26
Insgesamt:	740

Einteilung nach Sprachen:

Werke in tschechischer Sprache	7126
" " slowakischer Sprache	1229
" " polnischer Sprache	19
" " ruthenischer Sprache	68
" " anderen slawischen Sprachen	17
" " deutscher Sprache	1073
" " englischer Sprache	29
" " anderen germanischen Sprachen	9
" " französischer Sprache	59
" " italienischer Sprache	5
" " spanischer Sprache	24
" " lateinischer Sprache	36
" " anderen romanischen Sprachen	5
" " magyarischer Sprache	240
" " anderen Sprachen	10
" " Esperanto	9
Insgesamt:	9958

Die 7126 Werke in tschechischer Sprache umfassen 501 Übersetzungen im Jahre 1934, nämlich aus dem Englischen 140, Deutschen 122, Französischen 92, Russischen 56, Italienischen 17, Schwedischen 9, Lateinischen 8, Griechischen und Polnischen je 7, Magyarischen und Serbisch-Kroatischen je 5, Rumänischen, Slovenischen und Slowakischen je 4, Dänischen, Holländischen und Norwegischen je 3, Arabischen, Armenischen, Spanischen und Portugiesischen je 2, Bulgarischen und Japanischen je 1 und aus anderen Sprachen je 2, zusammen 501.

	1933	1934	
Gesamtproduktion	10 077	9 958	(-119)
Übersetzungen	740	501	(-239)
Wohnständige Werke:	9 337	9 457	(+120)

Ungarn

Die »Ungarische statistische Zeitschrift« vom Dezember 1935 enthält die Statistik der im Laufe des Jahres 1934 in Ungarn erschienenen periodischen Veröffentlichungen. Im Vergleich mit 1930 ist das Ergebnis von 1934 günstig, denn die Gesamtzahl ist um 247 Einheiten gestiegen.

*) Davon 7994 im Lande gedruckt sind.

Nachstehend geben wir die Zahlen der periodischen Veröffentlichungen Ungarns in den Jahren 1930 und 1934 nach Wissenschaftsgebieten wieder.

- 1) Philosophie: 2 (1930) und 2 (1934); 2) Religion: römisch-katholische 57 und 66; kalvinistische 37 u. 41; lutherische 15 u. 16; israelitische 15 u. 13; andere 13 u. 17. 3) Soziale Wissenschaften: 109 u. 227. 4) Statistik: 6 u. 7. 5) Politik: 250 u. 281. 6) Recht: 23 u. 25. 7) Verwaltung, Polizei, Meer: 51 u. 58. 8) Armenpflege: 3 u. 10. 9) Unterricht, Erziehung: 54 u. 73. 10) Jugendschriften: 42 u. 43. 11) Staatswirtschaft: 52 u. 71. 12) Bergbau, Hüttenwesen: 3 u. 2. 13) Ackerbau, Forstwirtschaft: 42 u. 36. 14) Viehzucht, Jagd, Fischerei: 15 u. 26. 15) Industrie: 103 u. 84. 16) Handel, Verkehr, Reisen: 55 u. 60. 17) Banken, Versicherung: 22 u. 24. 18) Geschäfts- und Reklamewesen: 8 u. 18. 19) Hygiene, Medizin: 45 u. 44. 20) Kunst im allgemeinen: 8 u. 12. 21) Architektur, Bildhauerei: 2 u. 3. 22) Theater, Kino: 19 u. 17. 23) Musik: 13 u. 13. 24) Sport: 44 u. 49. 25) Mode: 4 u. 6. 26) Literatur im allgemeinen, Linguistik: 21 u. 36. 27) Schöne Literatur: 24 u. 24. 28) Unterhaltung: 15 u. 11. 29) Humor: 3 u. 3. 30) Geschichte, Archäologie: 8 u. 7. 31) Natur-

wissenschaften: 26 u. 29. 32) Geographie: 7 u. 6. 33) Verschiedenes: 14 u. 17. Insgesamt 1930: 1230, 1934: 1477. Differenz zugunsten 1934: 247 Einheiten.

Die Einteilung nach Sprachen ergibt für das Jahr 1934:

1. Periodica, die ausschließlich in ungarischer Sprache erscheinen	1358
2. Periodica, die das Ungarische als Haupt- oder verwandte Sprache führen	78
3. Periodica, die in anderen Sprachen erscheinen	41
Insgesamt:	1477

Von diesen 1477 periodischen Veröffentlichungen Ungarns erscheinen 1003 (67,9%) in Budapest und 474 (32,1%) in der Provinz. In Ungarn wird demnach die geistige Zentralisierung lebhaft betrieben, 5,8% der periodischen Veröffentlichungen erscheinen mindestens sechsmal in der Woche, 2,4% zwei- bis fünfmal in der Woche, 23,4% einmal wöchentlich, 14,8% zwei- bis dreimal monatlich, 29,2% einmal monatlich und 24,4% seltener als einmal monatlich.

(Fortsetzung folgt.)

Veranstaltung der Angehörigen der Reichskulturkammer in Stadt und Kreis Leipzig

Am Freitag, dem 17. April, 20.30 Uhr spricht im Buchhändlerhause Reichskulturwalter Hans Hinkel über die nächsten Aufgaben unserer Kulturpolitik.

Die Angehörigen der Einzelkammern in der Reichskulturkammer sind zur Teilnahme verpflichtet.

Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdt. Buch. Ortsfachschaft Berlin

Am Freitag, dem 17. April, 20.15 Uhr spricht im Saal 501 der Schule der DAF Dr. Langer vom BDA über »25 Jahre deutsch-österreichisches Schrifttum«. Der Vortrag wird musikalisch umrahmt. Ich erwarte regste Teilnahme.

H. J. Merdell.

Ortsgruppe Frankfurt a. M.

Für den Monat April sind folgende Veranstaltungen festgesetzt:

Donnerstag, den 16. April: Professor Noedemeyer: »Deutsche Sprachpflege — Volkshafte Sprachkunst« (Mit Beispielen).

Dienstag, den 28. April: Buchkundliche Arbeitsgemeinschaft.

Die Abende finden pünktlich 20.15 Uhr im Hofspiz »Schweizer Hof«, Wiesenhüttenstraße 39, statt. — Zu dem Vortrag von Herrn Professor Noedemeyer lade ich besonders die älteren Berufskameraden und die Angehörigen der übrigen Fachschaften ein.

Kurt Stieghorst, Ortsfachschaftsberater.

Ausstellung Rudolf Engel-Hardt

Sonntag, den 19. April, vormittags 10½ Uhr veranstaltet die Typographische Gesellschaft zu Leipzig einen Festakt in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehause zu Ehren ihres Ersten Vorsitzenden, des Graphikers und Schriftstellers Rudolf Engel-Hardt, der der Gesellschaft 25 Jahre angehört. Anschließend findet im Pichthof des Deutschen Buchgewerbehause die Eröffnung der Ausstellung »Schrift als Symbol« statt, die einen Querschnitt durch das Schaffen des Graphikers Rudolf Engel-Hardt gibt. Die Ausstellung dauert vom 19. April bis 17. Mai 1936 und ist bei freiem Eintritt wochentags von 9 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 10—13 Uhr geöffnet.

Fünfter Fortbildungskursus für Verlagshersteller

Zum 5. vom Bildungsausschuss des Börsenvereins gemeinsam mit der Fachschaft Verlag im Bund Reichsdeutscher Buchhändler vom 22. März bis 4. April 1936 in Leipzig veranstalteten Herstellerkursus fanden sich 23 Teilnehmer aus dem Reich und dem Ausland zusammen. Sie hatten Gelegenheit, sich mit den verschiedenen Arbeiten der graphischen und buchgewerblichen Betriebe vertraut zu machen und sich von den Möglichkeiten und Grenzen der einzelnen Verfahren eine eigene Anschauung zu bilden. In äußerst entgegen-

kommender und uneigennützigter Weise ließen die Leipziger Firmen Einblick in ihre technischen und organisatorischen Betriebe gewinnen und gaben die Möglichkeit, die einzelnen Herstellungsvorgänge kennenzulernen. Der Leiter des Kurses, Herr Studiendirektor Dr. Uhlig, sorgte dafür, daß die Arbeit der Teilnehmer sich nicht allein auf das Fachtechnische beschränkte, sondern den Zusammenhang mit den wirtschaftlichen, rechtlichen und kulturellen Fragen des Standes nicht verlor. Die Teilnehmer haben ihm dafür herzlichst zu danken. Besonderer Dank sei auch den Herren Vortragenden, allen beteiligten Firmen und den Herren der Fachorganisationen, die über die kalkulatorischen Grundlagen der einzelnen Arbeiten unterrichteten, ausgesprochen, sowie der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und der Meisterschule für das graphische Gewerbe, die sich mit ihren Lehrkräften und ihrem Lehrmaterial in den Dienst der Sache gestellt haben.

Ein ausführlicher Bericht über die durchgeführten Arbeiten folgt demnächst.

Umsatzsteuer bei Veräußerung eines Einzelhandelsgeschäfts

Die Frage, ob bei der Veräußerung eines gewerblichen Unternehmens Umsatzsteuer zu entrichten ist, hat der Reichsfinanzhof bejaht. Ungeklärt war jedoch die Frage, welcher Umsatzsteuersatz dabei Anwendung findet. Auf Anfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Einzelhandel, ob die Veräußerung von Einzelhandelsunternehmen nicht allgemein mit dem ermäßigten Satz von 0,5 v. H. versteuert werden könnte, hat der Reichsfinanzminister nunmehr mitgeteilt, daß die ausschließliche Anwendung des Steuersatzes von 0,5 v. H. bei der Veräußerung eines Einzelhandelsunternehmens im ganzen nicht möglich sei. Aus dem Bescheid geht sodann hervor, daß der Kaufpreis bei der Veräußerung eines Einzelhandelsunternehmens in verschiedene Teile zu zerlegen ist, die zu verschiedenen Sätzen umsatzsteuerpflichtig sind. Danach ist die Veräußerung von Grundstücken, von Geldforderungen usw. umsatzsteuerfrei. Das Warenlager ist regelmäßig mit 2 v. H. zu versteuern; soweit jedoch die Voraussetzungen des § 7 Abs. 3 UmsStG. 1934 vorliegen, wird der ermäßigte Steuersatz von 0,5 v. H. angewendet. Die Inventarstücke sind immer mit 2 v. H. zu versteuern.

Neuregelung des Säumniszuschlags

Nach der bisherigen Regelung wurde bei Steuern, die von Finanz- oder Zollämtern erhoben werden, von der Erhebung eines Säumniszuschlags dann abgesehen, wenn der Steuerbetrag, der der Berechnung des Säumniszuschlags zugrunde zu legen ist, weniger als 100 RM bei derselben Steuerart betrug. Der Reichsfinanzminister hat mit Wirkung ab 1. Mai die Wertgrenze von 100 RM auf 50 RM herabgesetzt, um die Steuermoral weiter zu heben und den Steuereingang in erhöhtem Maße zu sichern. Von der Erhebung des Säumniszuschlags wird also abgesehen, wenn der Steuerbetrag weniger als 50 RM bei derselben Steuerart beträgt, ferner, wenn der rückständige Steuerbetrag 50 RM oder mehr beträgt, jedoch entrichtet wird, bevor wegen des Rückstandes gemahnt oder öffentlich erinnert worden ist. Auch wenn die genannten Voraussetzungen, unter denen von der Erhebung des Säumniszuschlags abzusehen ist, vorliegen, kann das Finanzamt dennoch den Zuschlag erheben, wenn es sich um Steuerschuldner handelt, die mehrfach mit Steuerbeträgen böswillig im Rückstand geblieben sind.

Hauptredakteur: Dr. Hellmuth Vangenbuser. — Stellvertreter des Hauptredakteurs: Franz Wagner. — Verantwortl. Angelegenheiten: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hofplatzstraße 11a—13. — DM. 8000/III. Davon 6700 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Stellengesuche

Jungbuchhändler,

23 Jahre, O.I.-Reife, Lehre in führendem Großstadtfortiment beendet, Reichsschule, Gehilfenprüfung, Ausweis E, z. Bt. in Lehrfirma als Gehilfe angestellt, ungehindert, sucht gelegentl. entwicklungsfähige Stelle in schöngestimmtem Verlag. Mit allen Arbeiten im Buchhandel vertraut, febergewandt, schriftstellerisch tätig. Ausführliche Bewerbung verlangen man unter Nr. 752 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Dame, 34 Jahre, Examen für den mittl. Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (Leipzig), 4 Jahre prakt. buchhändl. Tätigkeit, sucht, da seit 6 Jahren außer Beruf, Stellung als Volontärin, um sich wieder einzuarbeiten. Angebote unter M. F. 6944 bef. Ann. Expedition Carl Gabler, München I, Theatinerstr. 8/1.

Dresden

Erf. Buchhändlerin, mit allen Arbeiten des Sortimentes u. Verlags und auch im Anzeigentwesen vertraut, sucht stunden- oder tageweise dauernde Beschäftigung, evtl. auch Aushilfe. Mitglied der RSK. Arbeitspaß vorhanden. Angebote unter # 756 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Sortimenter

25 J., seit 12 J. in ungehindert. Stellung tätig, wünscht sich zum 15. 6. oder später zu verändern. Ich bin auch mit allen Arbeiten d. Papier- u. Schreibwaren vertraut. Gesl. Angeb. unter # 755 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Buchhändlers Sohn

24 Jahre, Abitur e. hum. Gymnasiums, 2 Studiensemester in Jena u. Köln, 2 Lehrjahre in Univ.-Buchhdlg., Buchkritiker e. wissenschaftl. Zeitschrift, sucht Stelle als

Gehilfe oder Volontär

in grosstädt. wiss. Verlag od. Sortiment ab Juli od. Okt. Westdeutschland (Düsseldorf, Köln) bevorzugt, aber nicht Bedingung.

Angebote unter # 761 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Junger Buchhändler

27 J., ev., mit besten Zeugnissen, wünscht sich gelegentlich zu verändern und sucht verantwortungsvollen, selbständ. Posten im Sortiment als

Geschäftsführer

4-jährige Erfahrung in der Leitung einer Buchhandlung, guter Schaufensterdekorateur und Plakatmaler, erfahren in Kundenwerbung und Außendienst. Angebote unter Nr. 750 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Schaffensfreudiger Buchhändler

(31 Jahre), der, aus dem allgem. Sortiment hervorgegangen und z. Bt. im Verlag arbeitend, über reiche Berufserfahrungen (Sortiment, Reise, Verlag) und gute Literaturkenntnisse, vor allem im evang. Schrifttum einschl. evang. Theologie, verfügt, sucht für bald oder später ausbaufähige selbständige Dauerstellung, am liebsten im evang. Sortiment, gegebenenfalls auch angenehme Reisetätigkeit.

Angebote unter # 754 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Abiturient

sucht Lehrstelle zur Erlernung des Sortimentbuchhandels.

Angebote erbeten an:

Anton Gläser, Ebentweiler über Aulendorf/Württ.

Suche für meinen Lehrling (5 Semester Jura, 28 Jahre), für die letzten 6 Monate seiner Lehrzeit Lehrstelle in Berlin.

Angebote unter Nr. 764 durch d. Geschäftsstelle des B.-B.

Lehrlingsstelle

für sofort sucht jg. Mädchen, Arzttochter, 20 Jahre. Abitur, Arbeitspaß.

Ruth Kühl, Altona/Elbe, Marktstr. 56.

EINE STARKE KRAFTQUELLE
als Antrieb für Ihren Umsatz

könnte ich für Sie sein!
Ich bin 32 Jahre alt / 10 Jahre Werbetachmann. Seit 6 Jahren in verantwortl. selbst. Stellung bei einem der größten Werbeunternehmen Deutschlands. / Vorher Markenartikelindustrie Berlin. / Gelehrter Buchhändler. / Bekannter Publizist. / Anerk. maßgeb. Stellen. / Eigene Ideen. - In welchem Unternehmen bietet sich für mich ein Arbeitsplatz? Ich bitte ausführl. Bewerbung und Unterlagen anzufordern unter Nr. 757 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen

Wochenschrift

mit 14000 Abonnenten sucht Fusion mit Druckerei.

Es kommt auch Verkauf an Druckerei oder Verlag in Frage.

Angebote unter Nr. 756 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berleger

für Liederbuch und Heimatfunde (Prov. Brandenburg) gesucht. Angeb. unter Nr. 744 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Groß-Buchhandlung

sucht zum Besuch der Leihbüchereien sowie der buchhändl. Nebenbetriebe im rhein-westf. Industriegebiet einen tüchtigen, jüngeren Vertreter.

Angebote unter # 753 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Kaufe ständig einzelne Remittendeneemplare, Belletrist., Philos., Geschichte, Kunst und verwandte Gebiete. Angebote an Georg Stille, Berlin NW 7.

Korrekturen

werden v. langjähr. Korrektor führ. buch. Fachblattes gewissenhaft gelesen. Zuschriften u. L. S. 246 durch Widag, Mitteldeutsche Anz.-Gesellsch. Leipzig C 1 erbeten.

Übersetzungen aus dem Englischen, Spanischen und Französischen oder in diese Sprachen übernimmt

L. Emmerich,

Hannover S, Ifflandstr. 22.
Vorwiegend schöne Literatur!

Schlesisches Vereinsfortiment

E. G. m. b. H.

Breslau 1, Ring 18

Hauptversammlung

Montag, den 4. Mai 1936, 20 Uhr, in den Räumen des Schles. Vereinsfortiments

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Beschluß über Gewinnverteilung
3. Satzungsänderung betr. Höhe des Geschäftsanteiles
4. Neuwahl des Aufsichtsrates
5. Mitteilungen

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
gez. August Michler

Bilanz am 31. Dezember 1935

Aktiva

An Warenkonto	32 038.21
Kassa-Konto	3 003.90
Debitoren-Konto	66 466.04
Inventar-Konto	467.21
Bank-Konto	4 955.—
	<u>106 930.36</u>

Passiva

Per Geschäftsanteil-Kto. 14 100.—	
Reservefonds-Kto.	6 596.54
Kreditoren-Konto	68 932.64
Schuldwechsel-Kto.	6 052.33
Entschädigungs-Kto. 1 200.—	
Steuerrücklage-Kto. 300.—	
Debitorenrückl.-Kto. 3 323.30	
Reingewinn	6 425.55
	<u>106 930.36</u>

Die Geschäftsanteile der Mitglieder betragen RM 14 800.—, die Passivsumme RM 29 800.—. Die Zahl der Genossen betrug am 31. Dezember 1935: 37.

Der Vorstand

des Schlesischen Vereinsfortiments
gez. Franz Leichter,
A. Osberghaus, Fritz Strauch

Würfel - Lesekästen

2,5 cm hohe Holzwürfel mit eingetragener weißer Schrift auf schwarzem Grunde. Vom MELB Sachsen günstig beurteilt, von Schulfachleuten als preiswert und praktisch befunden und zur Anschaffung empfohlen. In der Praxis glänzend bewährt.

Sütterlin-Ausgabe M 1.45 Fraktur-Ausgabe M 1.45

Großausgaben für die Hand des Lehrers:

Sütterlin-Großausgabe M 20.— Fraktur-Großausgabe M 22.—

Interessenten verlangen Angebot von

Kurt Seyffart, Leipzig C 1
Hindenburgstraße 42

Zur Mitnahme von Verlagswerken wird

Vertreter

gesucht. Zuschriften mit Angabe der bereisten Gebiete und Referenzen an

Verlag Schmidt-Dengler,
Graz, Fach 327.

München

Verlagssachmann (auch Dame), vollkommen firm in Reklame und allen Richtlinien und formalen Vorschriften, zunächst nebenamtlich, gesucht. Zuschr. unter K. 197 an **Ala, München M. 5.**

Verlagsvertretungen in der Schweiz

Bedeutende Schweizer Verlagsfirma sucht die Generalvertretung von ein bis zwei großen deutschen Verlagen zu übernehmen. Beste Beziehungen zum Sortiment, das mindestens zweimal jährlich besucht wird. Eingearbeitetes, zuverlässiges Personal ist vorhanden.
Anfragen u. „Schweiz“ # 763 d. d. Geschäftsstelle des V.-B. erb.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels.

6.—11. April 1936.

Vorhergehende Liste 1936, Nr. 85. (Zeichenerklärung s. Nr. 209.)

Diese Übersicht kann zum Nachtragen im Adreßbuch des Deutschen Buchhandels als Sonderdruck (einseitig bedruckt) von der Geschäftsstelle bezogen werden. Der Preis beträgt RM 2.— jährlich bei Lieferung durch Kommissionär, RM 4.50 jährlich bei Lieferung direkt als Drucksache. Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

I. Abteilung.

* Artmanski, Josef, Breslau 16, jetzt: 13, Opitzstr. 18. ~~☞~~ jetzt: 82602.

* Baader, August, Münster (Westf.), jetzt: Roggenmarkt 16/17. ~~☞~~ jetzt: 21501. Hinzufügen: 4.

* Bloch, Eduard, Berlin C 2, jetzt: C 2, Burgstr. 26. ~~☞~~ jetzt: D 2 Weidendam 3150.

* Boorberg, Richard, Stuttgart W, jetzt: W, Schloßstr. 57 B. ~~☞~~ jetzt: 65049.

* Buchvertrieb-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Anschrift für Paketsendungen jetzt: -Grunewald, Plinberger Platz 6.

† Buemling, Carl W., Darmstadt 43, Wilhelminenstr. 43. Buch- u. Kunstantiquariat. Begr. 1933. (~~☞~~ 933. — ☞ Frankfurt [M.] 51483.)

* Christiansen, Paul, Verlag und Versandbuchh., Wolgast. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

† Dendler, Heinz, Verlag, Berlin W 35, Genthiner Str. 37. Spez.: M u. Wehrsportliteratur. Begr. 1934. (~~☞~~ B 1 Kurfürst 1081. — ☞ Deutsche Bank- u. Disc.-Ges. — ☞ 5851.)

* Dreyer & Co. Buchdruckerei-Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 61. Leipziger Komm.: a. Jr. Foerster.

* Drittordensverlag, Altdöding. O Betty Hofmann ausgeschieden. Geschäftsl. jetzt: O Anna Hohenester.

† Elgawe-Tagesfragen Verlag Dr. Fritz Pfotenhauer, Berlin W 35, Derfflingerstr. 5. Begr. 1/IV. 1928. O (~~☞~~ B 1 Kurfürst 0549. — ☞ Berliner Stadtbank. — ☞ 28863.)

* Franz & Co., L., Leipzig C 1, jetzt: C 1, Schließfach 371. Liebigstr. 6 (Klinhardt-Haus). ~~☞~~ jetzt: 17405.

* Frey, Adolf J., Homburg (Saar). Leipziger Komm. jetzt: Franz Winter.

† Froede, Hans, Düsseldorf, Gladbacher Str. 38. Verlag, O Briesmarkenb. Begr. 1921. (~~☞~~ 21939. — ☞ Deutsche Bank u. Disc.-Ges. — ☞ Köln 98902.) Leipziger Komm.: Franz Winter.

* Die Fundgrube-Antiquariat Gertrud H. Winter, Berlin-Charl. 2, Grolmanstr. 8 ändern in 38.

* Gaebler's Geographisches Institut, Eduard, Leipzig D 5. Der Betrieb soll aufrecht erhalten werden. Leiter: O Dr. D. Röbel u. M. A. Paul (Konkursverwalter). Hinzufügen: O.

† Der Graue Verlag Alfred Schmid, Berlin und O Zürich, Berlin-Steglich, Albrechtstr. 88. Begr. 1936. (~~☞~~ G 2 Steglich 3137.) Inh.: O Prof. Dr. Alfred Schmid. Geschäftsl.: * Waldemar Hoffmann. Leipziger Komm.: Boldmar.

X † Großbuchhandlung Bachmann Inh. Marie Bachmann, Berlin SW 19, Grünstr. 9. Begr. 1/V. 1935. (~~☞~~ E 2 Kupfergraben 4141. — ☞ Commerz- u. Privat-Bank, Dep.-Kasse CD. — ☞ 99971.) Inh.: O Marie Bachmann. Geschäftsl.: O Alfr. Bachmann. Leipziger Komm.: w. Streller.

* Illum A.-G., A. G., Kopenhagen. Einkäufer und Leiter * Asger Fischer ausgeschieden.

* Knoblauch, Paul, München 2 RD, jetzt: 23, Kaulbachstr. 93/1.

* Kühn Inh. Anna Kühn, A., Versand für deutsche Literatur, Stuttgart 13, jetzt: -S, Filderstr. 27.

* Küster Nachf., J. D., Vielesfeld. Mitinh. * Otto Weitbrecht verstorben.

* Landesbauernschaftsverlag Westfalen G. m. b. H., Münster (Westf.), jetzt: Engelstr. 9. ~~☞~~ nur noch 20023. Geschäftsf. Dr. Wilhelm Drees ausgeschieden.

* Linde, Karl, Burg (Bj. Magdeburg). Inh. * Karl Linde verstorben. Inh. jetzt: O Gertrud Wust geb. Linde.

* Linzer Volksbuchhandlung »Gutenberg«, Linz (Donau), erloschen.

† Mahnke, Karl, Verden (Aller), Grobestr. 108. Buch- u. Musik-, Theaterfort. u. Verlag. Seit 1/XI. 1935. Begr. 29/VIII. 1841. (~~☞~~ 731. — ☞ Sparkasse d. Kreises Verden Abt. Stadt. — ☞ Hannover 57091.) Leipziger Komm.: 4 w. Boldmar.

† Mardike, Fritz, Verlag, Leipzig C 1, Inselstr. 26. X Begr. 1/V. 1935. (~~☞~~ 22977. — ☞ Stadt- u. Girobank, Leipzig. O — ☞ 11735.)

† Menzi, Hans, Buchhandlung, Güttingen [Kanton Thurgau] (Schweiz). Begr. 1914. (~~☞~~ 6494. — ☞ [VIII] c 1037.) w.

X * Miethke, Wilhelm, Berlin-Charl. 1. Hinzufügen: ~~☞~~ C 4 Wilhelm 3057.

* Nöhring, Bernhard, Lübeck, ging 1/IV. 1936 ohne Alt. u. Pass. an O Richard u. O Ernst Kumm über, die Bernhard Nöhring Inh. Richard u. Ernst Kumm firmieren.

† Pflips, Rudolf, Köln, Domstr. 58. Versandbuchh. Begr. April 1922. Leipziger Komm.: Koehler & Boldmar A.-G. & Co. Abt. Groß-Sort.

* Pribyslavsky, Artur, Wien III. Weiterer Geschäftszweig: Leihbibliothek.

* Scheltema & Holkema's Boekhandelen Uitgevers Mij., N. B., Amsterdam. Direktor * R. Groesbeek verstorben.

* Schorr, Leo, Hamburg 34, jetzt: 34, Heinz-Brands-Str. 9.

* Stein & Co., Dr. jur., Leipzig C 1, jetzt: C 1, Schließfach 371. Liebigstr. 6 (Klinhardt-Haus). ~~☞~~ jetzt: 17405.

* Zauer, Rudolf, Nürnberg N. Hinzufügen: X.

X * Wasmuth Verlagbuchhandlung G. m. b. H., Ernst, Berlin-Charl. Ges.-Prokur. O Ludwig Heins verstorben.

* Wisberger, Fritz, München 2 RD, jetzt: 59, Adolf-Wagner-Str. 30. ~~☞~~ jetzt: 475356.

* Zocher, M. & N., Dresden A 1. Leipziger Komm.: at. Boldmar.

Liste der Wiederverkäufer in der Schweiz.

Menzi, Hans, Güttingen (Kanton Thurgau) ist hier zu streichen und in Abt. I aufzunehmen.